



# JOURNAL

Landesverband Berlin e.V. – Jahrgang 1993



1913 - 1993  
80 Jahre **DLRG**

# IMMER IM NOVEMBER.



## INTERNATIONALE BOOTS- AUSSTELLUNG BERLIN 17.–21. NOVEMBER '93



# Grußwort des Regierenden Bürgermeisters von Berlin Eberhard Diepgen

Seit nunmehr 80 Jahren schwimmen die Mitglieder der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) um das Leben anderer Menschen. Sie riskieren dabei oft das eigene Leben, um das in Not geratener Wassersportler zu retten. Für diesen selbstlosen und aufopferungsvollen Einsatz möchte ich allen Rettungsschwimmern meine Anerkennung und meinen Dank aussprechen.

Besonders danken möchte ich den zahlreichen Helfern der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft, des ASB und des DRK dafür, daß sie ihre Freizeit ehrenamtlich dem Wasserrettungsdienst widmen. Erst ihr freiwilliger und unermüdlicher Schutz ermöglicht die unterschiedlichen Sportveranstaltungen auf den Berliner Gewässern.

Daß die innere Einheit unserer Stadt und unseres Landes in erster Linie ein Gemeinschaftswerk ist und der Mitarbeit vieler und auf vielen Ebenen bedarf, hat die Berliner DLRG in die Tat umgesetzt. Sie hilft erfolgreich beim Aufbau des ehrenamtlichen Wasserrettungsdienstes in den neuen Bundesländern.

Im vergangenen Jahr leisteten 602 Rettungsschwimmer aus eigener Initiative 209.456 Dienststunden im, am und auf dem Wasser. Diese eindrucksvollen Zahlen spiegeln die wachsenden Aufgaben der Lebensretter wider, seit dem die umliegenden Flüsse und Seen wieder unbegrenzt für Schwimmer, Ruderer, Segler und Surfer zugänglich sind. Daher ist es von besonderer Bedeutung, daß die DLRG auch über die Gefahren der oft noch fremden Gewässer aufklärt.

Wir sind den guten „Wassergeistern“ in vielfältiger Hinsicht zu Dank verpflichtet – ein Dank für ein unverzichtbares und uneigennütziges Engagement zum Wohle aller Wasserfreunde!



Eberhard Diepgen  
Regierender Bürgermeister von Berlin



# INFOS FÜR BERUF UND STUDIUM

## BARMER



### Start in den Beruf ?

#### Mit der BARMER kein Problem

Für viele junge Leute beginnt bald ein neuer Lebensabschnitt :

#### Die Berufsausbildung.

Wir helfen Ihnen gerne bei diesem wichtigen Schritt. Zum Beispiel mit Informationen in der Broschüre „Start in den Beruf“ oder im gleichnamigen neuen Folienvortrag. Jedes Jahr entscheiden sich mehr als 100.000 Jugendliche für die Nr. 1 in Deutschland.

#### Die BARMER - eine Krankenkasse mit Zukunft !

Rufen Sie uns an - oder schauen Sie einmal zu uns herein. Wir beraten jeden Interessenten persönlich auch zu Hause - auf Wunsch gemeinsam mit den Eltern.

## BARMER Forum



Wir studieren  
Uni-Szene von A - Z

### Tips und Hinweise für Studenten

In unserer Broschüre „Wir studieren - Uni-Szene von A bis Z“ finden Sie viele Informationen rund um das Studium an Hochschule und Fachhochschule. Wir beginnen mit einer kurzen Einführung in das Hochschulsystem und kommen dann zum Hauptteil, einem praktischen Wegweiser für das Studium von A bis Z.

- Auslandsstudium • Fahrpreise
- Jobben • Praktika • BAföG-Leistungen
- Famulantenaustausch • Mietverträge
- Stipendien • Bibliotheken
- Hochschulsport • Mitfahrzentrale
- Wohngemeinschaft

Das sind nur einige von vielen Stichworten. In unserem Ratgeber finden Sie auch die wichtigsten Adressen und Telefonnummern. Holen Sie sich noch heute Ihr persönliches Exemplar ! Oder bestellen Sie es telefonisch. Die BARMER ist ganz in Ihrer Nähe.

**Als größte Krankenkasse für Angestellte, Berufsstarter und Studierende betreuen wir rund 9 Millionen Menschen, davon allein 500.000 in 32 Berliner Geschäftsstellen.**

|                          |                            | telefonisch erreichbar unter: |                            |
|--------------------------|----------------------------|-------------------------------|----------------------------|
| Berlin                   | Lindenstr. 44-47           | 1000 Berlin 61                | 25 33 - 0                  |
| Berlin-Alexanderplatz    | Alexanderplatz 6           | 1026 Berlin                   | 2 48 34 52 - 56            |
| Berlin-Charlottenburg    | Kantstr. 151               | 1000 Berlin 12                | 3 11 08 - 0                |
| Berlin-Friedenau         | Rheinstr. 53               | 1000 Berlin 41                | 8 51 40 01                 |
| Berlin-Friedrichshain    | Frankfurter Allee 25       | 1035 Berlin                   | 5 89 52 70 oder 7 07 43 64 |
| Berlin-Friedrichstraße   | Friedrichstr. 130 b        | 1040 Berlin                   | 2 81 74 71 oder 2 81 72 54 |
| Berlin-Gedächtniskirche  | Kurfürstendamm 235         | 1000 Berlin 15                | 8 82 64 16 - 18            |
| Berlin-Gropiusstadt      | Johannisthaler Ch. 298-308 | 1000 Berlin 47                | 6 03 40 66                 |
| Berlin-Hellersdorf       | Cottbusser Str. 18         | 1152 Berlin                   | 5 61 00 07                 |
| Berlin-Hohenschönhausen  | Prerower Platz 11          | 1093 Berlin                   | 9 22 40 63                 |
| Berlin-Köpenick          | Alt Köpenick 16            | 1170 Berlin                   | 6 55 06 87                 |
| Berlin-Kreuzberg         | Gneisenaustr. 2            | 1000 Berlin 6                 | 69 00 06 - 0               |
| Berlin-Lankwitz          | Kaiser-Wilhelm-Str. 18 a   | 1000 Berlin 46                | 7 73 81 15 - 16            |
| Berlin-Lichtenberg       | Eitelstr. 85/86            | 1130 Berlin                   | 5 13 17 80                 |
| Berlin-Lichtenrade       | Bahnhofstr. 47 a           | 1000 Berlin 49                | 7 44 30 46                 |
| Berlin-Märkisches-Zentr. | Wilhelmsruher Damm 142 B   | 1000 Berlin 20                | 4 16 40 24                 |
| Berlin-Marzahn           | Bitterfelder Str. 13       | 1140 Berlin                   | 9 38 90 - 0                |
| Berlin-Marzahner Prom.   | Marzahner Promenade 23     | 1140 Berlin                   | 5 42 11 92 oder 5 42 11 60 |
| Berlin-Neukölln          | Karl-Marx-Str. 112         | 1000 Berlin 44                | 6 81 50 99                 |
| Berlin-Pankow            | Wollankstr. 125            | 1100 Berlin                   | 4 82 73 84 oder 4 82 59 28 |
| Berlin-Prenzlauer Berg   | Grellstr. 75               | 1055 Berlin                   | 4 23 64 90 - 91            |
| Berlin-Schöneberg        | Hauptstr. 23/24            | 1000 Berlin 62                | 78 80 01 - 0               |
| Berlin-Spandau           | Breite Str. 15 - 16        | 1000 Berlin 20                | 33 30 09 - 0               |
| Berlin-Steglitz          | Schloßstr. 95              | 1000 Berlin 41                | 79 00 05 - 0               |
| Berlin-Tegel             | Berliner Str. 7/8          | 1000 Berlin 27                | 4 33 70 82                 |
| Berlin-Tempelhof         | Tempelhofer Damm 160       | 1000 Berlin 42                | 75 00 06 - 0               |
| Berlin-Tiergarten        | Turmstr. 57/58             | 1000 Berlin 21                | 3 95 80 08                 |
| Berlin-Treptow           | Grunauer Str. 1            | 1190 Berlin                   | 6 35 45 41 oder 6 35 04 85 |
| Berlin-Wedding           | Seestr. 50                 | 1000 Berlin 65                | 4 55 40 86                 |
| Berlin-Weißensee         | Herbert-Baum-Str. 3        | 1120 Berlin                   | 6 09 67 76 oder 9 66 92 66 |
| Berlin-Wilmersdorf       | Berliner Str. 120          | 1000 Berlin 31                | 82 99 94 - 0               |
| Berlin-Zehlendorf        | Clayallee 345              | 1000 Berlin 37                | 81 60 04 - 0               |

Auf Ihren Besuch freuen wir uns. Schauen Sie doch einmal bei uns herein.

## DIE BARMER

Und der Mensch steht im Mittelpunkt.



# Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Im Oktober diesen Jahres wird die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft 80 Jahre alt. Blicken wir kurz zurück, so türmen sich Zahlen auf, die uns stolz machen:

Seit der Gründung der DLRG im Jahre 1913 in Leipzig haben unsere ehrenamtlichen Retter über 300.000 Menschen das Leben gerettet. Das entspricht der Einwohnerzahl von Neukölln. Mehr als 30 Millionen Menschen haben durch die DLRG das Schwimmen und Rettungsschwimmen gelernt. Mit 514.000 Mitgliedern - und damit zahlenmäßig so groß wie die Barmer Ersatzkasse in Berlin - leistet die DLRG *pro Jahr* 2,5 Millionen Wachstunden an Flüssen und Seen und an Deutschlands Küsten. Daß wir dies ehrenamtlich tun, ist für uns selbstverständlich.

Bei so einer Bilanz könnte man sich zufrieden zurücklehnen. Wir nicht! 65 % unserer 12.700 Berliner Mitglieder sind jünger als 18 Jahre. Sie sind zu uns gekommen, weil sie Spaß am Schwimmen haben und neue Freunde kennenlernen wollen. Sie interessieren sich vielleicht auch für technische Dinge oder finden Wettkämpfe im Rettungsschwimmen einfach toll. Sie finden es auch ganz normal, daß ihr Kumpel bei der DLRG *nicht* in Deutschland geboren ist, daß auf einer Wasserrettungsstation die Freizeit durch einen Wachplan eingeteilt ist und daß ein Rettungsboot sauber und aufgeräumt sein muß. Wir „Alten“ nennen das Verantwortungsbewußtsein. Davon erleben wir bei der DLRG eine Menge.

Dieses ist Normalität, auch in einer Großstadt wie Berlin, auch, wenn Sie und ich durch die Tageszeitung einen anderen Eindruck bekommen. Freizeit interessant zu machen, das wird ein Aufgabenschwerpunkt der DLRG bleiben.

Perspektivlosigkeit bei Jugendlichen, und die damit verbundenen negativen Begleiterscheinungen, sollten keine Schlagzeile wert sein. Wir werden also auch in Zukunft nicht „arbeitslos“ werden.

Herbert Stahr  
Präsident der DLRG  
Landesverband Berlin e.V.





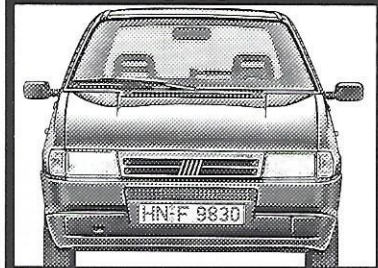
**F I A T**

**SPORTLICH!**

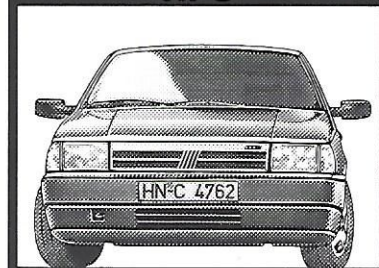
**PANDA**



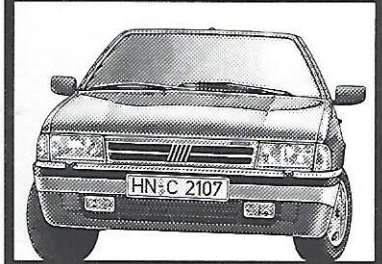
**UNO**



**TIPO**



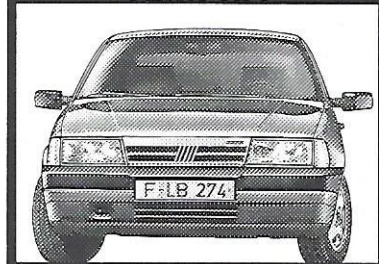
**CROMA**



**CINQUECENTO**



**TEMPRA**



Am Juliusturm 50  
1/20 • Tel. 3 38 03-0

**Thau & Berendt**  **knobel & keydel** GmbH & Co. KG

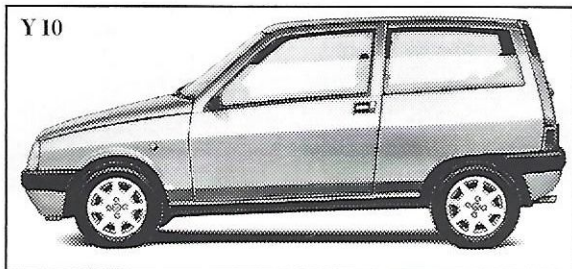
Roedernallee 171  
1/51 • Tel. 4 19 00 10

**EIN AUTO. EIN WORT. DIE FIAT HÄNDLER-INITIATIVE.**

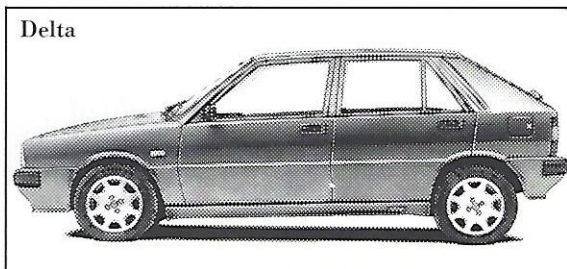
Super-Finanzierung und Leasingangebote über Hausbank.

**SPORTLICH!**

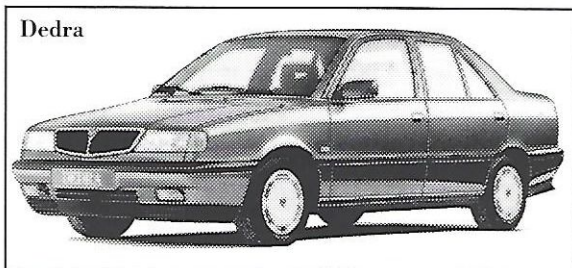
**Y 10**



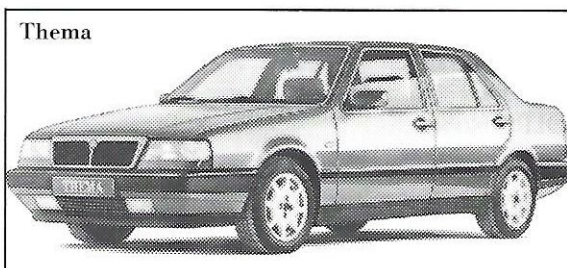
**Delta**



**Dedra**



**Thema**



Am Juliusturm 50  
1/20 • Tel. 3 38 03-0

**Thau & Berendt**  **knobel & keydel** GmbH & Co. KG

Roedernallee 171  
1/51 • Tel. 4 19 00 10





# So begann alles - aus der Geschichte der DLRG

80 Jahre DLRG - da stellt sich unweigerlich die Frage nach dem Beginn.

Solange der Mensch schwimmen kann, hat er sich auch mit dem Rettungsschwimmen beschäftigt, und daher gab es bereits vor der Gründung der DLRG Aktivitäten in puncto Wasserrettung, von denen die bedeutendsten in der folgenden Aufstellung zusammengefaßt sind:

- 1767 In Holland wird die erste Rettungsgesellschaft gegründet.
- 1768 Einrichtung einer Rettungsanstalt in Hamburg.
- 1772 Einrichtung von Rettungsanstalten in Kopenhagen und in Frankreich (Postes de secours de la Seine).
- 1865 Gründung der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.
- 1874 In England wird die „Human Life Saving Society“ gegründet, die später das Vorbild der DLRG wird.
- 1886 Gründung des Deutschen Schwimmverbandes (DSV), der sich auch dem Rettungsschwimmen widmete und deshalb auf seiner Flagge einen Rettungsring führte.
- 1892 In Berlin wird eine Rettungsgesellschaft mit dem Namen RWBU (Rettungsgesellschaft der Wassersportvereine in Berlin und Umgebung) gegründet, die auf den östlichen Gewässern Berlins arbeitete. Die RWBU bestand bis 1945.

Es vergingen weitere Jahre, in denen immer wieder Überlegungen zur Organisation des Wasserrettungsdienstes im Deutschen Reich angestellt wurden. Am 28. Juli 1912 versammelten sich auf dem Brückensteg der Stadt Binz auf Rügen viele Menschen, um einem Manöver mehrerer Schulschiffe zuzuschauen. Unter der Last der vielen Zuschauer brach die Steganlage zusammen. Von etwa 100 Personen, die in die



## Nachrichtenblatt des Landesverbandes Brandenburg der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft

Geschäftsstelle: Berlin SO 36, Oranienstr. 181  
Polstschektko.: Berlin 131289 :: Telefon: 51 Moritzpt. 7393

1. Jahrgang

März 1930

Nummer 1

Wie der große griechische Philosoph Plato sagt, war es zu seiner Zeit (um das Jahr 400 v. Chr.) in Attika üblich, einen Menschen, dem es auch an den einfachsten Fähigkeiten gebrach, als jemand zu bezeichnen, der weder Buchstaben kennt, noch schwimmen kann. (Plato: Gesetze 689). In der Blütezeit griechischen Geistes und griechischer Kunst stellte man daher den Analphabeten dem Schwimmlernenden gleich. — Es ist ein Ruhm Deutschlands, daß es ihm Dank der allgemeinen Schulpflicht schon seit Jahrzehnten gelungen ist, Lesen und Schreiben zum Allgemeingut (schlechtin jedes Deutschen zu machen. Sollte es nicht möglich sein, nach der griechischen Anschauung, die Nichtschwimmer- und Nichtleserkönnen gleichsetzt, auch das Schwimmen zu einem Allgemeingut jedes Deutschen und jeder Deutschen zu machen? Schon finden sich hoffnungsvolle Anfänge in manchen deutschen Städten, wo niemand die Schule verläßt, ohne Freischwimmer zu sein. Auf diesem Wege muß unermüßlich fortgearbeitet, die öffentliche Meinung aufgerüttelt und für Schwimmgelegenheit zu allen Jahreszeiten und an allen Orten gesorgt werden. — Im Jahre 1926 sind in Deutschland 2093 männliche und 557 weibliche Personen ertrunken; 1350 Männer und 1164 Frauen haben durch Ertrinken freiwillig den Tod gesucht. Wer schwimmen kann, wird nicht Selbstmord durch Ertrinken begehen! Man kann also diese Fälle zu den Verunglückungen durch Ertrinken hinzuzählen und kommt dadurch zu dem erschütternden Ergebnis, daß 1926 in Deutschland 6066 Personen durch Ertrinken den Tod gefunden haben. Auch die unter den Ertrunkenen befindlichen rund 600 Kleinkinder bis 5 Jahre hätten gewiß zum weitaus größten Teil dem Leben erhalten bleiben können, wenn ihre Angehörigen Schwimmer gewesen wären.

Sollte es nicht als eine Aufgabe größter Bedeutung erscheinen, alles daran zu setzen, um diese Tausende Deutscher, die den rasigen Tod gefunden, dem Leben zu erhalten? Sollten nicht das Reich, die Länder, die Kommunen, insbesondere die Schulverwaltungen, die Reichswehr, die Polizei, die privaten Versicherungsgesellschaften, die öffentlichen Berufsvereinigungen und das gewaltige Mittel der Aufklärung, die Presse, alles tun, um die Forderungen der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft zu verwirklichen: baut Bäder, öffnet und gedeckt, lernt schwimmen, so daß künftig jeder Deutsche ein Schwimmer, jeder Schwimmer ein Retter sei.

Dr. Th. Lewald  
Staatssekretär a. D.  
Wirklicher Geheimer Rat.



See gefallen waren, ertranken 17, darunter sieben Kinder. Dieses Unglück gab schließlich den Anstoß für die Gründung der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) am 19.10.1913 in Leipzig. Es war auch die Geburtsstunde des spähenden Adlers, der bis zum heutigen Tage das Sinnbild der Gesellschaft darstellt.

Im Jahre 1925 wurde die Hauptgeschäftsstelle mit dem Präsidium in Berlin angesiedelt. Dort fand auch am 10. Januar 1925 die erste Reichstagung der DLRG statt. Auf der Tagung in Berlin war beschlossen worden, Landesverbände und Bezirke zu bilden, denen die Einrichtung von Ortsgruppen und Stützpunkten gestattet wurde. Damit war eine effizientere Arbeitsweise möglich. Die DLRG-Arbeit war nun auch endgültig vom DSV und den Schwimmvereinen getrennt.

Wenden wir den Blick nun gezielt auf Berlin:

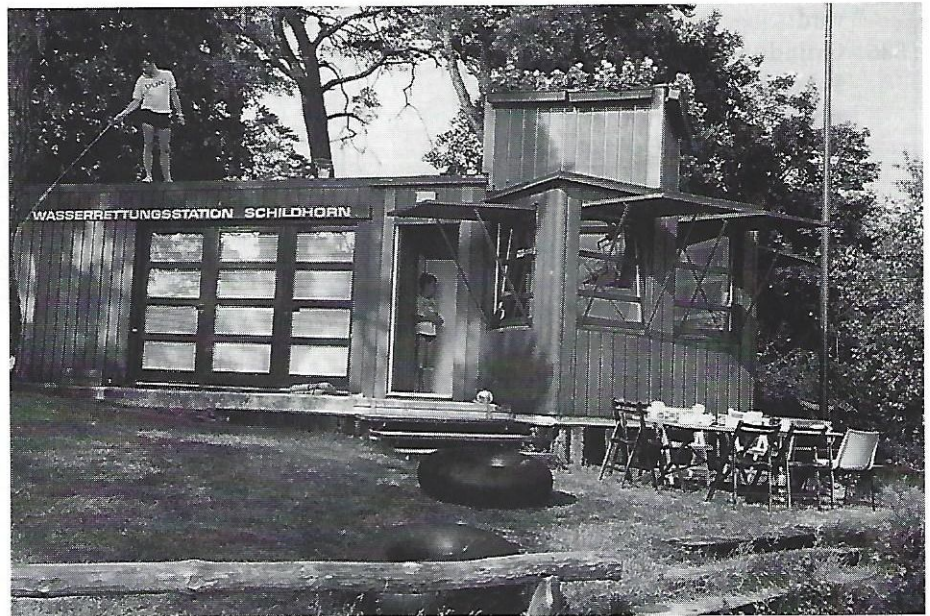
Gegen Ende der zwanziger Jahre gab es an der Havel die drei Stationen Schildhorn, Postfenn und Pichelswerder, die jeweils mit einem etwa 1,50 m hohen Zelt, einigen Klappstühlen, einem Sanitätskasten und einer Flagge ausgerüstet waren; hier versahen DLRG-Kameraden ihren Dienst.

Im Jahre 1931 trat eine vom Magistrat in Berlin angeordnete Neuordnung für den Rettungsdienst in Kraft, die es der DLRG unmöglich machte, sich an den Gewässern im Westen der Stadt weiter niederzulassen. Neben der DLRG gab es noch drei weitere Hilfsorganisationen: das Deutsche Rote Kreuz (DRK), den Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) und die RWBU. Während das DRK für die Unterhavel zuständig war und dem ASB die Oberhavel mit dem Tegeler See zugeteilt wurde, versah die RWBU den Rettungsdienst an den ostwärtigen Gewässern der Stadt.

Da der RWBU eine lückenlose Überwachung der weitläufigen Gewässer im



Rettungsstation Schildhorn vor dem 2. Weltkrieg...



... und heute



Osten Berlins nicht möglich war, kam es allen Beteiligten zugute, als die DLRG in diesem Gebiet Fuß faßte und am Langen See in „Schmetterlingshorst“ und an der „Bammelecke“ einen Rettungswachdienst aufbaute. Manch langjähriges DLRG-Mitglied verbindet mit diesen beziehungsreichen Namen, nach denen heute Rettungsboote in Berlin benannt sind, noch eigene Erlebnisse.

Während der Zeit des Nationalsozialismus wurde die kontinuierliche Weiterentwicklung der DLRG nicht verhindert. Zwar wurde die DLRG dem Reichssportführer unterstellt, aber sie behielt in Zweck, Wesen und Verwaltung ihre Selbständigkeit bis zum Jahre 1945.

Da viele andere Vereine verboten wurden bzw. einer starken Politisierung unterworfen waren, fanden viele Wassersportanhänger den Weg zur DLRG. Dort konnte man – weitestgehend frei von politischem Zwang – tätig sein.

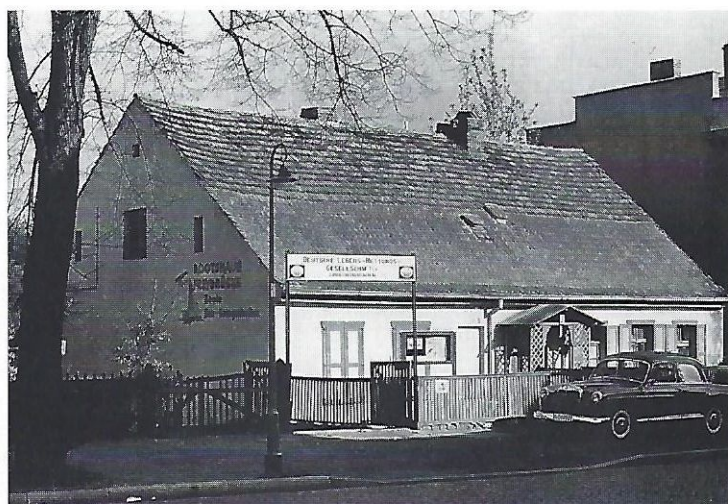
Die Spuren des 2. Weltkrieges hingegen gingen auch an der DLRG nicht vorbei. So sah es am Ende dieses Krieges um sie alles andere als gut aus, da vieles ein Opfer der Bomben geworden war.

Überall jedoch wurde versucht, die DLRG wieder aufzubauen. Dieses wurde jedoch in Berlin durch Auflagen der alliierten Kommandantur erschwert. Doch am 24.3.1950 wurde die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft, Landesverband Berlin e.V. aus der Taufe gehoben.

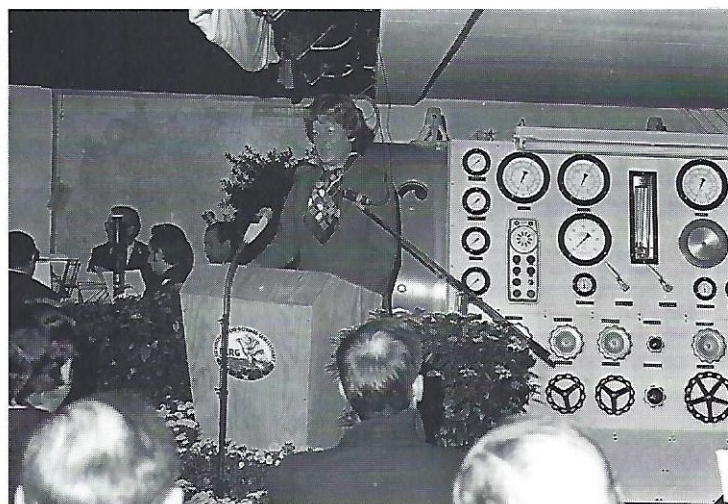
Aufgrund der bereits geschilderten Dreiteilung der Berliner Gewässer, wie sie vor dem Kriege bestanden hatte, war die DLRG nun zunächst erst einmal gezwungen, ein neues Betätigungsfeld zu suchen, denn ihr Einsatzgebiet auf den östlichen Gewässern war durch die Spaltung der Stadt verlorengegangen.



Erste Geschäftsstelle der DLRG Berlin in der Mariannenstraße



Landesverband der DLRG Berlin an der Freybrücke bis 1970



Senatorin für Jugend und Sport Ilse Reichel spricht anlässlich der Eröffnung der Bundeslehr- und Forschungsstätte 1973



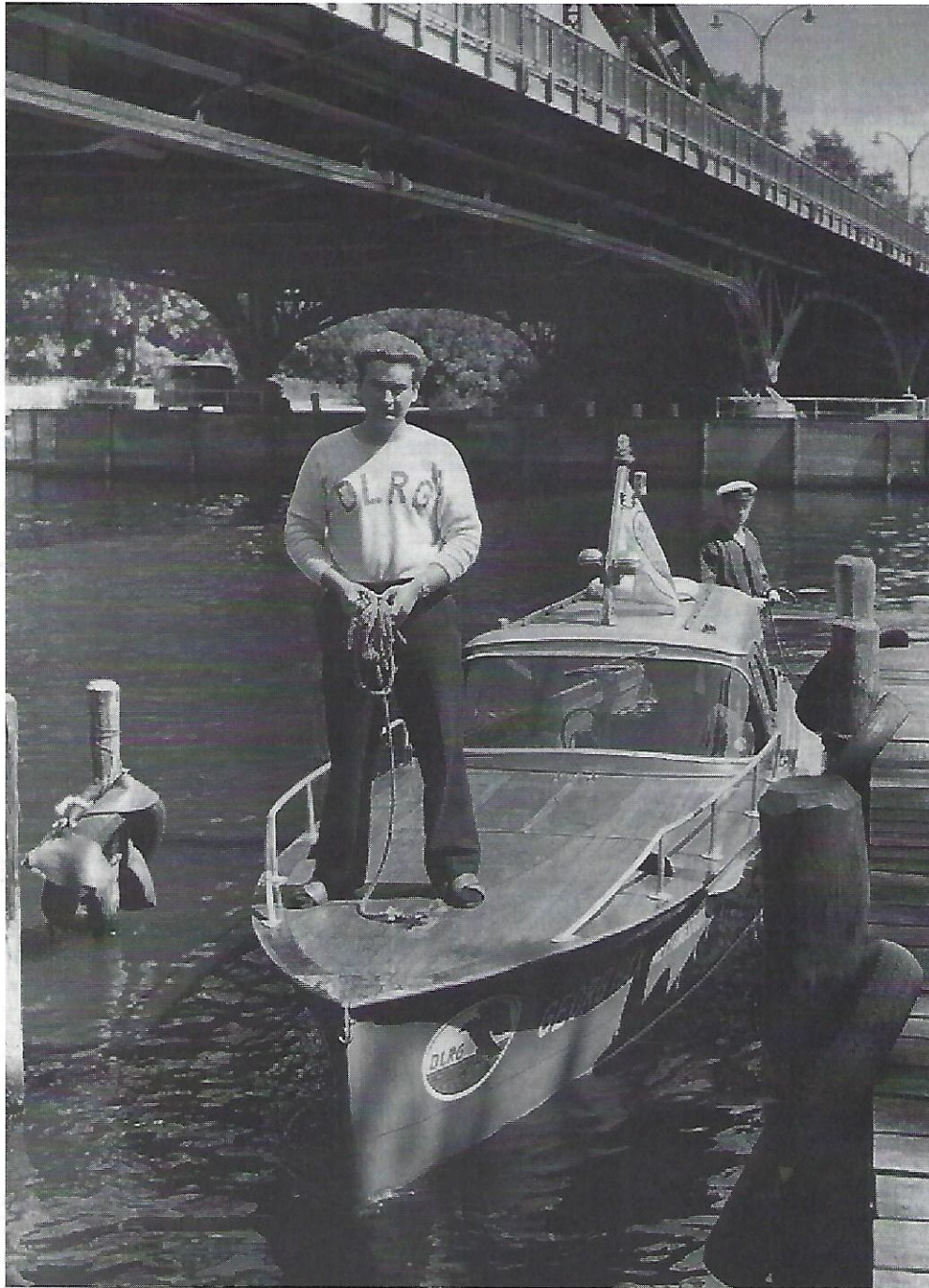


Foto: Heinz Wunnicke

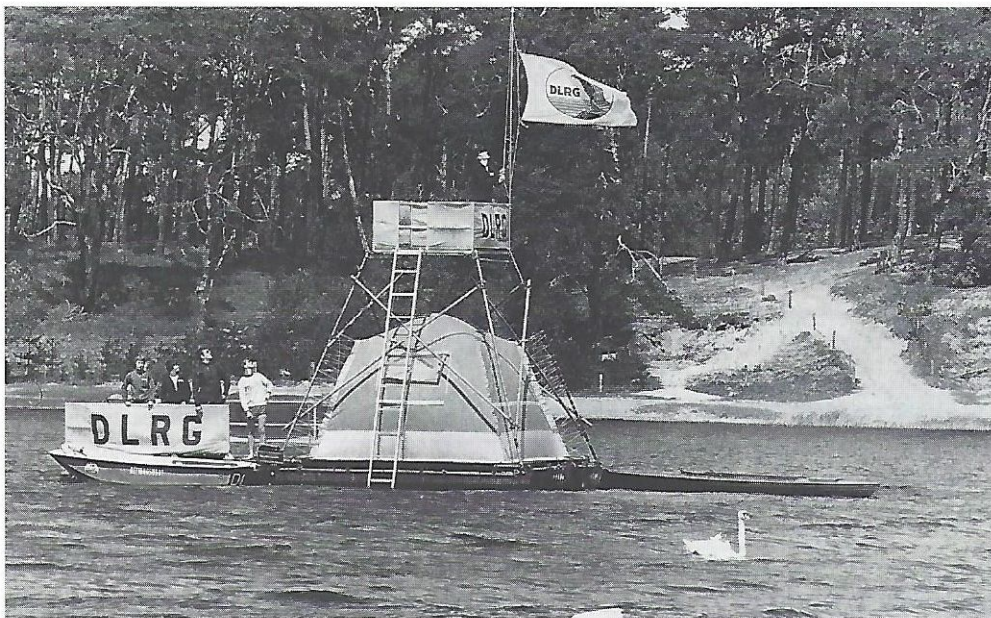
Motorrettungsboot „Georg Hax“ beim  
Anlegen auf der LV-Station an der  
Freybrücke 1964





Im Frühling 1959 tauft die Enkelin des DLRG-Mitbegründers Georg Hax das erste Reinickendorfer Motorrettungsboot

Foto: Pressebild Kindermann



Schwimmende Wasserrettungsstation  
Lieper Bucht 1969...

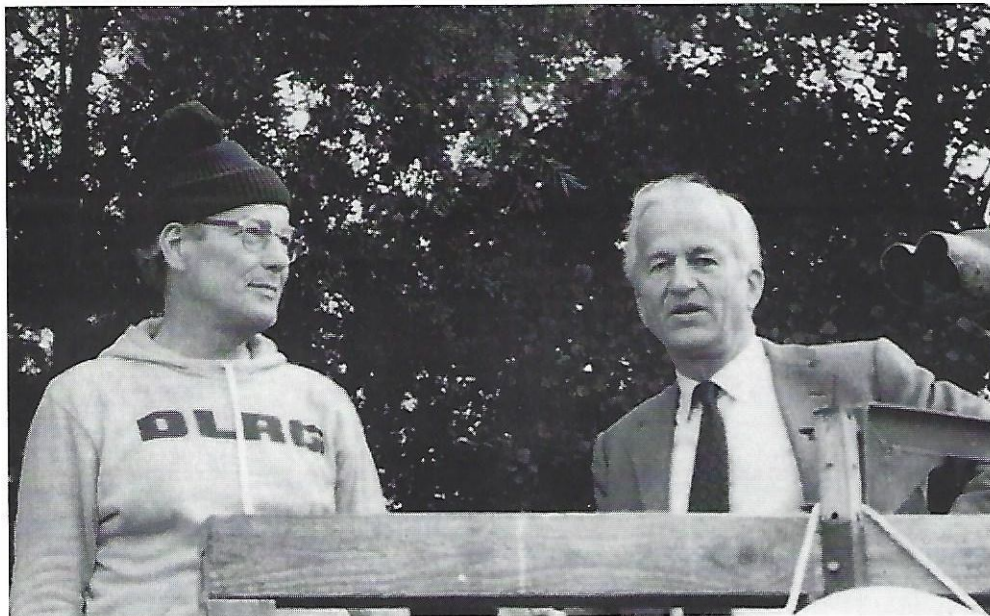


... und 1992





1973 spendet Verleger Axel Springer (Mitte) der DLRG Berlin vier Rettungsboote



Im September 1982 besuchte der Regierende Bürgermeister Richard von Weizsäcker die Rettungsstation Tiefe Horn



Zur Erinnerung an die Luftbrücke (1948–1949) landet 1988 ein Flugzeug der britischen Alliierten auf dem Wannensee



Dazu sei angemerkt, daß die DLRG in der damaligen DDR nicht wieder zugelassen wurde. Der Wasserrettungsdienst wurde dort vom Deutschen Roten Kreuz der DDR durchgeführt.

Im Westteil der Stadt entstand die Idee, mit den beiden Sanitätsorganisationen DRK und ASB zusammen zu arbeiten, wobei diese für die Erste-Hilfe-Leistungen an Land und die DLRG für die Wasserrettung zuständig sein sollten.

Diese Idee bildete letztlich die Grundlage für die „Arbeitsgemeinschaft Wasserrettung“, an der die drei genannten Hilfsorganisationen sich beteiligten und deren modifizierter Vertrag seit dem 1.7.1992 den Wasserrettungsdienst für ganz Berlin regelt.

Damit hatte sich die DLRG sozusagen ein zweites Mal etabliert und dies gilt nicht nur für Berlin. Sie hat sich seitdem beständig weiterentwickelt. Die Zelte, die anfangs als Rettungsstationen dienten, wichen festen Bauten, und die Ruderboote wurden fast überall durch Boote mit Verbrennungs- oder Elektromotoren ersetzt. Die Ausbildung sowie das Rettungsmaterial wurden und werden stets den neuesten theoretischen und praktischen Erkenntnissen angepaßt.

Hier einige Entwicklungsschritte der DLRG Berlin im Stenogramm:

- 1953 verfügt die DLRG über 20 Rettungsstationen mit insgesamt 10 Rettungsbooten.
- 1956 wird die „Schallmauer“ von 10.000 erfolgreich abgeschlossenen Rettungsschwimmprüfungen – seit 1950 – durchbrochen.
- 1962 nehmen Taucher und Rettungsschwimmer erstmalig an der Wassersportausstellung unter dem Funkturm teil und führen fünfmal täglich Rettungsübungen vor.

1964 führt die DLRG Berlin als erster Landesverband einheitliche und zweckmäßige Dienstkleidung für die Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer ein.

1966 wird das Funknetz der DLRG Berlin fertiggestellt. Der Funkrufname lautet „Adler“.

1969 findet am Pichelssee in Spandau die Grundsteinlegung für das neue Landesverbands-Gebäude statt. Der Neubau wird die Bundeslehr- und Forschungsstätte (BLFS) und die Einsatzleitstelle der DLRG Berlin beherbergen.

1973 spendet der Verleger Axel Springer der DLRG Berlin vier Rettungsboote. Im gleichen Jahr wird die BLFS offiziell eingeweiht, nachdem die Tauchturmanlage, eine wassergefüllte Druckkammer zum Simulieren von Wassertiefen von mehr als 50 Metern, fertiggestellt ist.

1976 finden in Berlin die Weltmeisterschaften im Rettungsschwimmen statt.

1978 tritt die neue Prüfungsordnung der DLRG in Kraft.

1979 werden in einer ersten Bauphase einige Rettungsstationen erneuert und erstmals mit Strom- und Wasseranschlüssen versehen.

1983 Im Juli wird in einer außergewöhnlichen Rettungsaktion in der BLFS ein junger Mann behandelt, der nach einem Tauchunfall von der Brust abwärts querschnittsgelähmt ist. Im Tauchturm der DLRG wagt Professor Dr. Siegfried John eine bisher unerprobte Überdrucktherapie und beginnt die Behandlung bei 80 m simulierter Tiefe. Nach 8 Tagen und 11 Stunden verläßt der 18 Jahre alte Sporttaucher - von der Lähmung geheilt - die Druckkammer.

1985 Im April übernimmt Bundespräsident Dr. Richard von Weizsäcker die Schirmherrschaft für die DLRG.

1986 werden im Rahmen einer zweiten Baustufe sieben Wasserrettungsstationen erneuert.

1989 findet in Hamburg die SAIL '89 statt, zu der auch Rettungsschwimmer und vier Boote aus Berlin angefordert werden. Am 9.11.89 endet die Teilung Deutschlands. Rettungsschwimmer des DRK der DDR besuchen die BLFS zu ersten Tauchgängen.

1992 unterzeichnen Innensenator Dieter Heckelmann und Vertreter von DLRG, ASB und DRK die neue Vereinbarung über die Arbeitsgemeinschaft Wasserrettungsdienst Berlin, die nunmehr für ganz Berlin gilt.

Das alles kostet Geld, und so soll zum Schluß nicht unerwähnt bleiben, daß stets neue Wege zur Finanzierung der Aufgaben gesucht werden mußten und oftmals auch gefunden wurden, denn heute, wie vor 80 Jahren, gilt, daß die DLRG auf der Grundlage von Mitgliedsbeiträgen und Spenden ehrenamtlich tätig ist.

---

Michael Krug/Andreas W. Florian

---









# Internationale Bootsausstellung 1992

## DLRG Berlin versenkte Auto

Vom 14. bis 22.11.1992 fand in Berlin die 50. Internationale Bootsausstellung statt. Publikumsmagnet war das Schwimmbecken in der Halle 17. Neben Kanu- und Wasserski-Shows waren die Rettungsvorfürungen der DLRG Berlin ein großer Renner. Zweimal täglich versenkten die Rettungstaucher einen ausgemusterten Bundeswehr-Wartburg, in dem zwei bzw. drei Rettungsschwimmer Platz genommen hatten. Nach deren Rettung aus dem Fahrzeug in drei Metern Tiefe kenterten zwei „Lausbuben“ mit ihrem Opti. Auch sie wurden nach einem Kettentauchen von vierzehn Kameradinnen und Kameraden sicher ans „Ufer“ gebracht und fachgerecht versorgt, einschließlich einer simulierten Wiederbelebung und anschließendem Abtransport auf einer Trage.

In einer weiteren Übung wurde ein Rettungstaucher mit einer zugeklebten Maske blind ins Wasser geschickt. An einer Führungs- und Sicherungsleine suchte er den Grund ab und fand schließlich die ausgelegte Boje. Dafür gab es großen Beifall vom Publikum.

Ebenfalls großes Erstaunen auf der Besuchertribüne: Dank mehrerer Hebekissen konnte auch der Wartburg aus dem Schwimmbecken gehoben werden.

Das Engagement und die Motivation der rund 130 DLRGer waren so groß, daß sie auch bei den anderen Sportveranstaltungen die Überwachung des Schwimmbeckens übernahmen und so deren gefahrlosen Ablauf sicherstellten; so mancher Wasserski-Experte wurde nach verunglückter Kür noch rechtzeitig aus dem Wasser gezogen.

Durch diesen kontinuierlichen Wachdienst am Becken, so auch beim Tretbootrennen einer großen Berliner Tageszeitung, und durch die zupackende Art der Kameradinnen und Kameraden beim Um- und Abbau zwischen den Showteilen, hat die DLRG als kompetenter „Partner des Wassersports“ in dieser Messehalle zu Recht dominiert.

Einige Kameraden mußten sogar Nachtdienst schieben: Einen Tag vor Eröffnung der Ausstellung hatte das Wasser im Schwimmbecken lediglich

14° C. Dank des Einsatzes der Kameraden des DLRG-ABC-Zuges konnten die 800 cbm mit einem Dekontaminations-Mehrzweckfahrzeug in mehreren Nächten auf 21° C aufgeheizt werden.

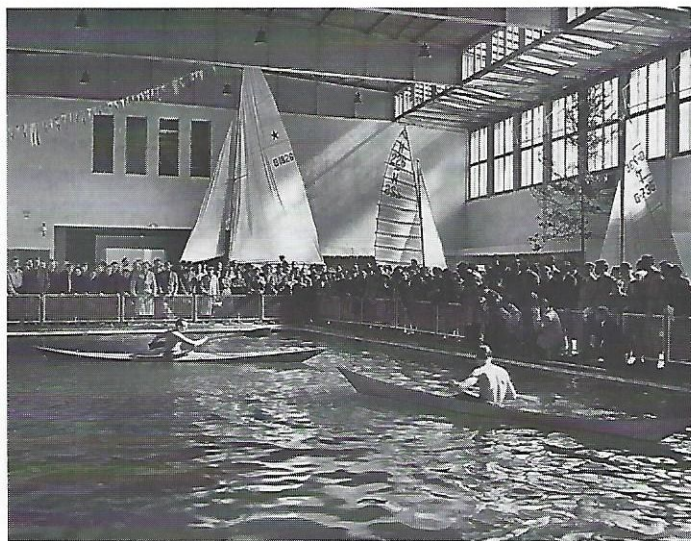
Mit 63.922 qm Ausstellungsfläche und 527 Ausstellern war die Messe doppelt so groß wie im vergangenen Jahr. Neben traumhaften Segel- und Motorbooten stand die wirtschaftliche Entwicklung des Bootbaues in den fünf neuen Bundesländern im Vordergrund. Auch aus St. Petersburg, Litauen und Ungarn waren Handwerksbetriebe angereist, um ihre Modellpalette zu präsentieren.

Fazit: Die Internationale Bootsausstellung 1992 war eine gelungene Veranstaltung, die nicht nur den großartigen Teamgeist innerhalb der DLRG bewiesen hat, sondern auch und vor allem der DLRG Berlin eine positive Publicity als „Partner des Wassersports“ gebracht hat.

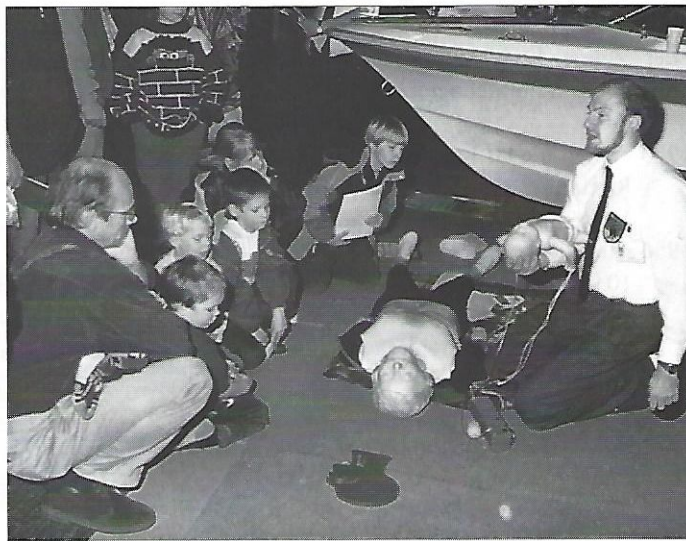
---

Andreas W. Florian

---



Ausstellung Wassersport und Wochenende, Berlin 1953



1992: Großes Interesse an der Herz- Lungen- Wiederbelebung





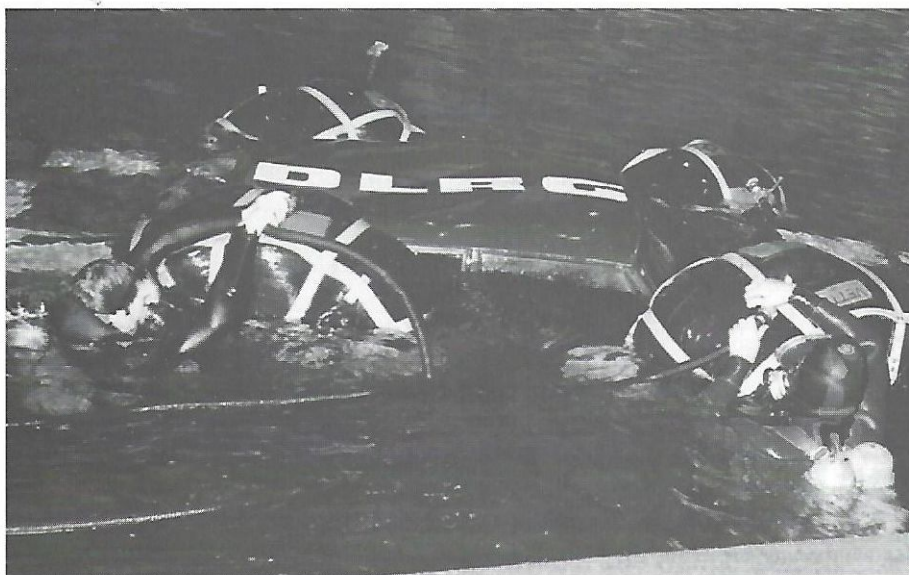
Schwimmbecken in Messehalle 17:  
Für eine Rettungsübung kentert ein Opti mit  
zwei Personen



Zweimal täglich versenkte die DLRG einen alten Bundeswehr-Wartburg



Die Insassen berichten mit Mikrofön aus dem sinkenden Pkw



Rettungstaucher der DLRG Berlin bergen die  
Insassen und -mit Hebekissen- den Pkw



# Badefahrten seit 38 Jahren

Im Jahre 1955 begann es – der Senator für Jugend und Sport richtete die sogenannten „Badefahrten“ ein. Sie sollten Kindern, die nicht in den Großen Ferien verreisen konnten, die Gelegenheit zu unbeschwertem Aufenthalt am und im Wasser geben.

Die bezirklichen Sportämter organisierten durch Aufrufe in den Schulen und anderen Institutionen die Teilnahme von Kindern zwischen 6 und 13 Jahren und setzten Betreuungskräfte des „Ferien- und Erholungsprogramms“ (F und E) ein. Die BVG wurde angesprochen und fuhr mit Sonderbussen zu den ausgesuchten Badestellen Freibad Tegel und Großes Fenster an der Havelchaussee. Die DLRG übernahm die Beaufsichtigung der Kinder im Wasser, wobei die eingesetzten Rettungsschwimmer ihre eigenen Ferien bzw. den Urlaub opferten.

Im Prinzip werden diese Badefahrten noch heute so durchgeführt. Allerdings wurde die Badestelle Großes Fenster 1972 aufgegeben und dafür im Strandbad Wannsee ein abgegrenztes Gebiet zur Verfügung gestellt.

Im Jahre 1988 übertrug der Senat aufgrund personeller Schwierigkeiten der DLRG die gesamte Organisation und Durchführung der Aktion und stellt nur noch die finanziellen Mittel zur Verfügung.

Im Verlauf der Jahre änderte sich auch die Struktur im sozialen Bereich, und einige Bezirke, wie Zehlendorf oder Wilmersdorf, nahmen nicht mehr daran teil. Trotzdem war und ist diese Veranstaltung, die von den Rettungsschwimmern „Ferienkinderaktion“ genannt wird, immer noch eine äußerst beliebte Sache für die Kinder. Abwechselnd an zwei bis drei Tagen in der Woche fahren die verschiedenen Bezirke – zu denen seit kurzem auch einige neue wie Mitte, Friedrichshain, Prenzlauer Berg und Lichtenberg gehören – nach Tegel und Wannsee, wobei es besondere Haltestellen gibt,

von wo die Kinder morgens abfahren und am Nachmittag wieder ankommen.

Das alles ist kostenlos für die Eltern. An der jeweiligen Badestelle gibt es auch kostenlose Erfrischungsgetränke, und so ist es immer eine schöne Abwechslung für die Teilnehmer, innerhalb der Großen Ferien die Strandbäder Tegel und Wannsee zu erleben.

Am Land werden Spiele organisiert, und im Wasser wird geplätscht. Kinder, die schon schwimmen können, haben die Gelegenheit, unter Aufsicht im tiefen Wasser außerhalb der Absperrung eine Runde zu drehen. Beliebt ist auch die Rutsche, wo man – natürlich auch unter Aufsicht der Rettungsschwimmer – herrlich toben kann.

Um die Kinder aus den verschiedenen Bezirken voneinander unterscheiden zu können, tragen sie verschiedenfarbige Badekappen. So ist es für die eingesetzten Rettungsschwimmer etwas einfacher, ihre verantwortungsvolle Aufgabe zu erfüllen. Wer von ihnen allerdings alle sechs Wochen dabei war, ist am Ende geschafft!

Nicht nur, daß sie am Tage an der Badestelle Aufsicht führen, sie sind auch anschließend auf der Wasserrettungsstation und machen dort den normalen Rettungsdienst, der auch alle dazu notwendigen Tätigkeiten wie Kochen, Materialpflege, Säubern usw. einschließt.

Die DLRG-Bezirke Tempelhof und Reinickendorf stellen die Rettungsschwimmer, wobei neun in Wannsee und fünf in Tegel bzw. auf der Station Forsthaus tätig sind. An den Badestellen ist jeweils einer von ihnen, der den Lehrschein innehat, als Verantwortlicher eingesetzt.

In Tegel steht ein senatseigenes Zelt für die Rettungsschwimmer zur Verfügung, in Wannsee hatten die Kameradinnen und Kameraden bislang einen Wohnwagenanhänger als Domizil. Der aller-

dings wurde 1992 durch einen umstürzenden Baum völlig zerstört. Glücklicherweise geschah dies am Abend, als sich niemand mehr dort drinnen aufhielt!

Neben der Aufsicht im und am Wasser wird von den Aktiven auch Erste Hilfe geleistet. Schnittwunden und Insektenstiche sind dabei die häufigsten Verletzungen. Bei schwerwiegenden Fällen wird die Feuerwehr über Funk benachrichtigt, um eine Krankenhaus-Einweisung zu gewährleisten. Für 1992 ergaben sich folgende Zahlen:

7123 Kinder wurden im Durchlauf betreut.

718 Erste Hilfe-Fälle gab es.

39 Rettungsschwimmerinnen und -schwimmer leisteten insgesamt

3213 Wachstunden.

So läuft die Badefahrt also in jedem Jahr ab und gibt allen Beteiligten die Gewißheit, einen positiven Beitrag geleistet zu haben. Es bleibt zu hoffen, daß die Finanzlage des Landes Berlin auch in Zukunft diese Aktion ermöglicht.

## Wolfgang Pickert



Bei einem nächtlichem Gewitter stürzte im Juli 1992 ein Baum in die fahrbare Rettungsstation am Großen Wannsee



Telefon und Fax (030) 6764330

**WALTER DROSS**

O-1180 (ab 1. 7. 93: 12527) Berlin-Grünau

Eltersteg 8, Am Teltowkanal

- Mercury, Mariner
- Force, Mer Cruiser

Eigener Maschinenbau  
Fertigung von Wellenanlagen  
Charterboote und Bootslicheplätze



*Sea Ray* und **MAXUM-Boote**

**STARCRAFT**  
SPORTBOOTE



**HONDA**  
BOOTSMOTOREN

4-Takt-Bootsmotore  
Stromerzeuger

**VERKAUF ● SERVICE ● REPARATUR**

**SERIUS**

**YACHTAUSRÜSTUNG GmbH**

Schiffbau-Ing. Manfred Ernst & Reinhard Ernst

Großhandel und Lagerverkauf  
ständige Ausstellung

*vetus* + *HOHORN*

Autorisierter Vertragshändler

Walchenseestraße 1 • 12527 Berlin-Grünau  
Telefon: 030/6 76 48 33 • Fax: 030/6 76 48 33

Öffnungszeiten: Mo – Mi 14.00–18.00 Uhr  
Do 14.00–20.30 Uhr  
Fr 8.00–13.00 Uhr

**BERLIN**  
2000

*Mit Energie dabei!*

**Die BEWAG für „Olympia 2000“ in Berlin.**

Die BEWAG unterstützt aktiv die Bewerbung Berlins für die Ausrichtung der Olympischen Spiele im Jahr 2000.

Die Zeichen stehen gut, denn Berlin steht für Frieden, Freiheit und Zukunft. Kaum ein anderer Ort wäre besser geeignet, den Olympischen Gedanken als friedlichen Wettbewerb und der Völkerverständigung mit Leben zu füllen.



**BEWAG**

Am 23. September 1993 wird die Entscheidung fallen. Jetzt geht es darum, für die Idee „Olympia 2000“ zu werben, daß der Berliner Bär ganz oben auf dem Siegereppchen steht.

Über 420 Sportler der BEWAG-Betriebssportgruppen starten bei ihren Wettkämpfen in den gelben Bärchen-T-Shirts und unterstützen so die Bewerbung Berlins.

Strom und Wärme für Berlin  
im Verbund mit Europa



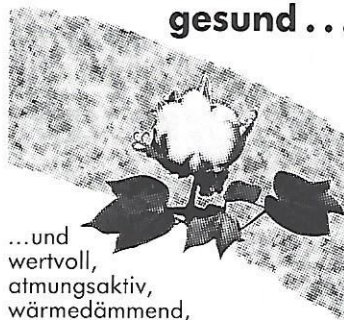
# SchöWo

## Malerei GmbH

Sajade- u. Decorbeschichtungen,  
Malerarbeiten, Akustikputze,  
Alt- u. Umbaumodernisierungen

**Suarezstraße 27**  
**1000 Berlin 19**  
**Tel. (030) 3 22 81 45**  
**Fax (030) 3 25 82 70**

**für Wand und Decke  
gesund ...**



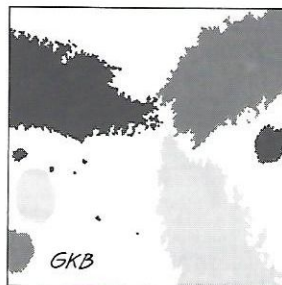
...und  
wertvoll,  
atmungsaktiv,  
wärmedämmend,  
feuchtigkeitsregulierend,  
schallsisolierend, schallabsor-  
bierend, farbecht, elastisch und  
schmutzunempfindlich,  
das sind

exklusive  
**JaDecor**  
Natur-Wandbeschichtungen

JaDecor GmbH  
Suarezstraße 27  
1000 Berlin 19  
Tel. (030) 3 22 63 32  
Fax (030) 3 25 82 70

## GKB – DIE BANK MIT SPIELRAUM

Wir haben viel zu tun hier.  
Nicht, daß wir pausenlos arbeiten –  
wir spielen, weil Arbeit Spiel ist,  
wenn man etwas tut,  
das einem Spaß macht.  
(Andy Warhol)



Die Bank mit Spielraum

Unsere Einstellung  
gibt Ihnen Spielraum..  
First class Finanzservice  
für anspruchsvolle  
Privatkunden,  
Freiberufler und  
den gewerblichen  
Mittelstand.

**GRUNDKREDIT BANK**

Universalbank für anspruchsvolle Privatkunden, Freiberufler und den gewerblichen Mittelstand.



# DLRG Berlin plant Beitragserhöhung ab 1994

Sehr geehrtes Mitglied!

Die DLRG Landesverband Berlin e. V. hat in Berlin und für Berlin in den vergangenen Jahren viel erreicht. Viele Menschen – jung und alt – konnten und werden auch weiterhin durch uns das Schwimmen und Rettungsschwimmen erlernen. Vielen Erholungssuchenden konnte an und auf den Berliner Gewässern geholfen werden, wie Sie in der Rubrik „Daten und Fakten“ im hinteren Teil des DLRG-Journals lesen können.

Doch leider liegen – wie so oft im Leben – Freude und Sorgen dicht beieinander. Aufgrund der neuen Situation seit der Vereinigung Deutschlands beschloß die Bundestagung der DLRG im Herbst 1992, daß die an das Bundespräsidium der DLRG abzuführenden Beitragsanteile ab 1994 von DM 4,50 auf DM 7,00 je Mitglied angehoben werden.

Was geschieht eigentlich mit Ihrem Mitgliedsbeitrag? Von dem Betrag, den Sie an den Geschäftsführer Ihres DLRG-Bezirktes entrichten, fließen 33 1/3 % an den Landesverband Berlin. Von all diesen Anteilen leitet der LV zur Zeit DM 4,50 – ab 1994 dann DM 7,00 – für jedes Berliner Mitglied an unser Präsidium in Essen weiter. Von diesem Geld werden nicht nur die für unsere Rettungseinsätze notwendigen Geräte beschafft, sondern auch das Ausbildungsmaterial für die Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung sowie das kostenlos verteilte Informationsmaterial, wie Baderegeln, Tips für Surfer und Freizeitkapitäne.

Weiterhin wird zum Aufbau der DLRG in den neuen Bundesländern ein Anteil von DM 1,- je Mitglied zur Verfügung gestellt. Diese Maßnahme ist erforderlich, um eine entsprechende Anschubfinanzierung zu gewährleisten und findet meine – und auch hoffentlich Ihre – volle Unterstützung.

Die Erhöhung der Beitragsanteile um fast 56 % führt zu einer Deckungslücke in unserem Berliner Haushalt und muß ausgeglichen werden. Es wurde daher eine Beitragskommission gebildet, die in ihrer Sitzung am 25.1.93 die Problematik eingehend erörtert hat. Das Ergebnis dieser und weiterer Gespräche wird am 16.4.93 der Jahreshauptversammlung der DLRG Berlin zur Beschlußfassung vorgelegt werden. Im Einzelnen werden z. Z. folgende Beitragssätze ab 1.1.94 diskutiert:

#### **Für Erwachsene**

DM 72,- pro Jahr (DM 6,- pro Monat)

#### **für Jugendliche**

DM 48,- pro Jahr (DM 4,- pro Monat)

#### **Familienbeitrag**

DM 168,- pro Jahr (DM 14,- pro Monat)

Ferner ist vorgesehen, daß bei fristgerechter Zahlung des Jahresbeitrages (gemäß unserer Satzung bis zum 31.1. des Jahres) ein Nachlaß von zwei Monatsbeiträgen gewährt wird.

Aufgrund der Fluktuation der neu eintretenden Mitglieder – insbesondere innerhalb der ersten zwei Jahre der Mitgliedschaft – hat die Beitragskommission die Einführung einer einmaligen Aufnahmegebühr angeregt. Über die Höhe wird z. Z. noch diskutiert, sie sollte jedoch nach meiner Auffassung nicht über dem Jahresbeitrag für Jugendliche liegen.

Ich hoffe, daß ich mit diesen Ausführungen Ihnen die Situation der DLRG in der heutigen Zeit näher bringen konnte und bitte Sie: Bleiben Sie uns auch weiterhin wohlgesonnen und unterstützen Sie die ehrenamtliche Arbeit der DLRG.

---

Michael-André Heidenreich  
Schatzmeister

---





# Teresa Gnauck †

Im 48. Lebensjahr verstarb am 5.9.1992 unsere aktive Kameradin Teresa Gnauck.

1956 trat Kameradin Gnauck in die DLRG ein. Als Tochter unseres ehemaligen Landesverbandsleiters Franz Vollnhals lernte sie die Aufgaben der DLRG bereits als Schülerin kennen. Seit 1959 engagierte sie sich im Rettungsdienst an der Unterhavel. Mitte der 60er Jahre erwarb Kameradin Gnauck als eine der ersten Frauen in Berlin den Rettungsbootführerschein.

Durch ihr Mitwirken im Bezirksvorstand der DLRG-Kreuzberg von 1966 an trug sie im Wesentlichen dazu bei, daß die DLRG bis heute eine positive Aufwärtsentwicklung zu verzeichnen hat. Um den humanitären Gedanken der DLRG in die Bevölkerung weiterzutragen und die passiven Mitglieder zu informieren, gründete Teresa Gnauck 1974 die „Kreuzberger Bezirksnachrichten“. Von 1979 bis 1988 nahm sie die Aufgaben der Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit im Landesverband Berlin wahr und zeichnete für die Organisation vieler werbewirksamer Veranstaltungen verantwortlich.

Wir sind dankbar für alles, was Tesi mit ihrer ausgleichenden und gewinnenden Art uns gegeben hat.

Der Vorstand der  
DLRG Landesverband Berlin e. V.





# 80 Jahre DLRG - erstes Geburtstagsgeschenk von der Siemens AG

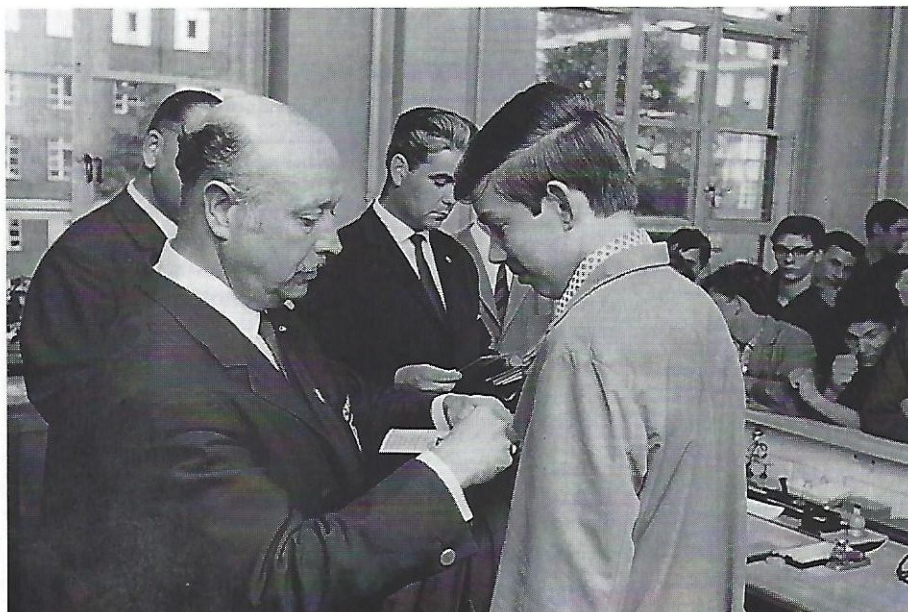
Am 1. März 1993 konnte die DLRG Berlin eine Spende der Siemens AG in Empfang nehmen. Peter Lundelius, Sprecher der Zweigniederlassung Berlin der Siemens AG, übergab Herbert Stahr, Präsident der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft Landesverband Berlin, einen VW-Bus. Das Fahrzeug soll im DLRG-Bezirk Tiergarten für den Rettungsdienst an der Oberhavel eingesetzt werden. Durch diese nützliche Spende können die Rettungsschwimmer einen 14 Jahre alten Kleinbus ausmustern.

Die Siemens AG vertieft damit erneut ihre traditionell gute Verbindung zur DLRG Berlin. Bereits 1966 konnten auf Initiative zweier Ausbilder der Siemens-Lehrwerkstätten viele Auszubildende im gemeinnützigen Dienst der DLRG eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung finden. 1970 errichtete die DLRG, mit Hilfe der Siemens AG, die Rettungsstation Sandhausen an der Oberhavel beim Ortsteil Heiligensee. Die hier eingesetzten Rettungsschwimmer und Bootsführer waren Auszubildende der Siemens-Werke.

Andreas W. Florian



Herr Lundelius (mitte) übergab Werner Schmatloch (TL Tiergarten links) die Schlüssel  
Präsident Herbert Stahr (rechts) freut sich über diese nützliche Spende



1966 verleiht LV-Präsident Franz Vollnhals Siemenslehrlingen das Rettungsschwimmabzeichen



# Berlin im Marathonfieber - DLRG lieferte Wasser

Am 27. September 1992 fand zum 19. Mal der Berlin-Marathon statt. Bei sonnigem Wetter und Temperaturen um 22°C gingen im Bezirk Charlottenburg rund 17.000 Läufer und 144 Rollstuhlfahrer an den Start. Auf ihrer 42,195 km langen Route durchquerten die Teilnehmer 10 Berliner Bezirke, angefeuert von rund einer Mio. sportbegeisterter Zuschauer.

Wer das Ziel auf dem Kurfürstendamm erreicht hatte, für den war die Lauferei immer noch nicht zu Ende. Ein Heer von freiwilligen Helfern sorgte sich um die müden Muskeln und leeren Bäuche der unzähligen Läufer. Die „Service-Meile“ war für die Athleten ein Zick-Zack-Parcours, der mit Massageliegen, Getränke- und Bananenständen reichlich gespickt war. Hinter unzähligen Lkw, die den Sportlern als Garderobe-

wagen dienten, kamen endlich die „Duschkabinen“.

Seit den frühen Morgenstunden hatten mehrere Hilfsorganisationen viele Kilometer Stromkabel und Wasserschläuche verlegt, 26 Mannschaftszelte aufgestellt und die Duschen installiert. Zum neunten Mal waren auch die Helfer des ABC-Zuges der DLRG Berlin dabei. Zugführer Achim Terborg: „Wir sind mit 13 Kameraden und zwei Fahrzeugen seit 6.00 Uhr im Einsatz. Diesmal haben wir nicht die Aufgabe, die Menschen aus dem Wasser zu retten, sondern mit warmem Wasser zu versorgen“. 14 Duschzelte wurden durch die Berliner DLRG-Helfer mit vier Warmwasserdurchlauferhitzern versorgt, die sich auf sogenannten Dekontaminationsmehrzweckfahrzeugen befinden. Frage an Achim Terborg, ob es bei den Sportlermassen auch Streß gab? „Nur

für fünf Minuten. Als am Stand der Firma Caro-Kaffee das Wasser kalt wurde, haben wir kurz und ohne Worte gezaubert. Jetzt schmeckt der Kaffee wieder“.

Bleibt noch anzumerken, daß es auch Sieger gab. Im Wettbewerb der Rollstuhlfahrer erreichte der Schweizer Heinz Frei in 1:29:41 Std. das Ziel und verfehlte nur knapp einen neuen Rekord. In einer Zeit von 2:08:07 Stunden siegte der Südafrikaner David Tsebe. Damit markierte der 25jährige die Jahresweltbestleistung und einen neuen Streckenrekord. In der Frauenkonkurrenz siegte die 26jährige Berliner Uta Pippig (2:30:22 Std.) und wiederholte damit ihren Erfolg von 1990.

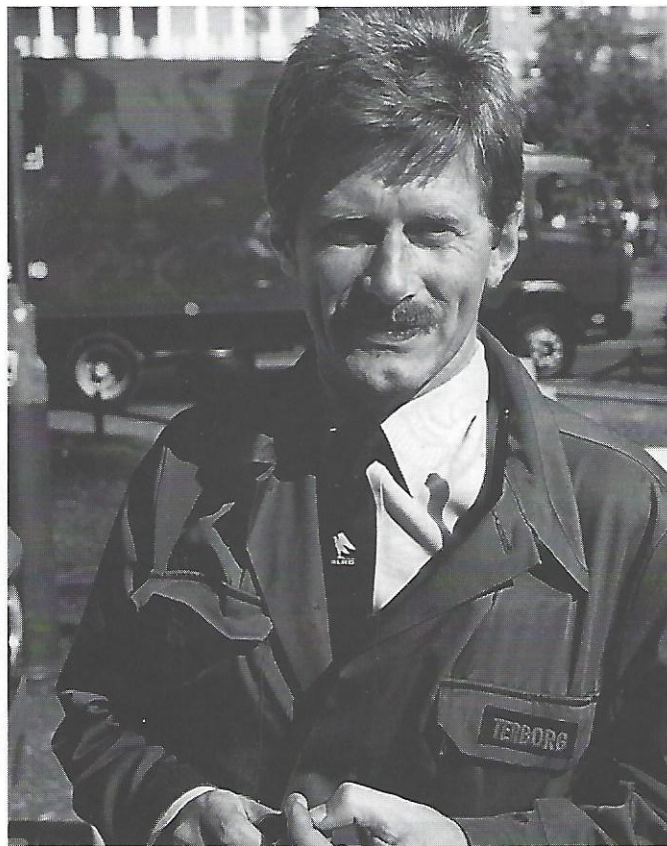
---

Andreas W. Florian

---



Heißes Wasser vom LKW für die Duschzelte



Achim Terborg leitete die Aktion auf der Taubentzenstraße



# Tauchunfall im Werbellinsee

„Gelähmter Taucher kann wieder gehen“, „Rettung unter Druck“, „Unfall in 42 m Tiefe, Berliner Taucher mit Überdruckkammer gerettet“, „Medizinischer Erfolg“. Unter diesen Überschriften geriet die DLRG Berlin Anfang Dezember 1992 wieder mal in die Schlagzeilen der Tageszeitungen. Am 24.10.92 begab sich der Hobbytaucher Michael E. (31) mit Freunden auf einen Tauchgang im Werbellinsee (Brandenburg), um die Tieftauchqualifikation des Tauchverbandes DIWA zu erlangen. Mit einer modernen Ausrüstung ausgestattet wurde eine Tiefe von 42 m angesteuert. Auf dem Rückweg zum Ankertau mußte der Hobbytaucher aus Berlin-Lichtenberg feststellen, daß seine Atemluft in den Tauchflaschen knapp wurde. Da das gemeinsame Atmen aus der Flasche eines Begleiters nicht recht klappen wollte, entschloß sich Michael E. für den Notaufstieg.

Bei Tauchgängen gilt die Faustregel: 10 m pro Minute aufsteigen. Bei über-

schreiten von bestimmten Tauchzeiten müssen die von Computern oder Tauchtabellen angegebenen Zwischenstopps in bestimmten Tiefen eingehalten werden. Dazu verwenden Taucher nicht nur eine Uhr und einen Tiefenmesser (der einer Armbanduhr ähnelt), sondern auch gelegentlich mit Markierungen versehene Leinen, an denen sie sich aus der Tiefe langsam an die Wasseroberfläche emporhangeln. Diese langsamen Auftauchzeiten sind notwendig, damit der im Körper gelöste Stickstoff abgeatmet wird.

Michael E. entschied sich also für einen Notaufstieg und war in 20 Sekunden an der Wasseroberfläche. Nach einiger Zeit verspürte er das Gefühl eingeschlafener Beine, gefolgt von einer zunehmenden muskulären Schwäche beider Beine. Um irreparable Schäden im Rückenmark zu vermeiden (Stickstoffblasen hatten Bereiche des Rückenmarks von der Blutzufuhr abgeschnitten) wurde der Sporttaucher mit einem Hubschrauber der Bundeswehr zum Flug-

hafen Berlin-Tegel gebracht. Von dort aus fuhr ihn ein Krankenwagen zur Bundeslehr- und Forschungsstätte der DLRG Berlin. Da die Tauchärzte und speziell ausgebildete Helfer der DLRG 24 Stunden täglich einsatzbereit sind, konnte die notwendige Dekompressionstherapie unverzüglich eingeleitet werden. DLRG-Arzt Dr. Lutz Hock und sein Team wendeten eine Helium-Sauerstoff-Behandlung an, die nur in den wenigsten deutschen Druckkammerzentren möglich ist. Am nächsten Tag wurde der „flinke Aufsteiger vom Werbellinsee“ in das Institut für hyperbare Sauerstofftherapie und Tauchmedizin am Berliner Oskar-Helene-Heim verlegt. Da dieses Institut ebenfalls von Dr. Lutz Hock geleitet wird, war unser Sporttaucher dort in guten Händen. Ende November lief Michael E. bereits ohne Gehhilfen. Dank der schnellen Behandlung ist ihm ein Leben im Rollstuhl erspart geblieben.

---

Andreas W. Florian

---

## 40 Jahre DLRG Reinickendorf

Mit einem festlichen Ball in Palais am Tegeler See feierten am 6.11.92 die Kameradinnen und Kameraden der DLRG Reinickendorf das vierzigjährige Bestehen ihres Bezirkes. Bezirksleiter Lothar Suhr stellte in einem kurzen Rückblick fest, daß von 1952 bis 1992 mehr als 7.200 Menschen bei der DLRG-Reinickendorf das Schwimmen und Rettungsschwimmen erlernt haben. Die Rettungsschwimmer auf den Stationen Saatwinkel und Forsthaus konnten in den letzten 40 Jahren 21 Menschen vor dem Tod durch Ertrinken retten.

In den letzten Monaten gingen die Aktivitäten der Reinickendorfer über die Stadtgrenze Berlins hinaus. Im Frühjahr 1992 wurden erste Kontakte zur DLRG

Germendorf (Kreis Oranienburg) aufgenommen. Dort soll in einem Schwimmbad eine Rettungsstation aufgebaut werden. Dafür wurden neun Kameraden bei der DLRG Reinickendorf zu Rettungsschwimmern ausgebildet. So ist rechtzeitig vor Eröffnung des Schwimmbades für die Sicherheit gesorgt.

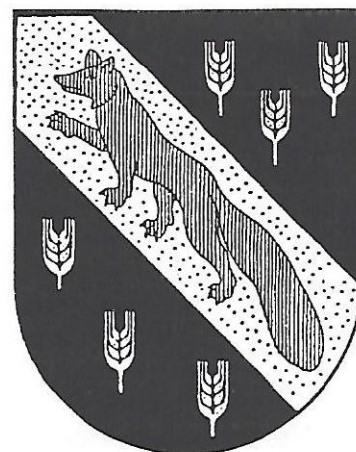
Das Jahr 1993 begann traditionell mit dem „Reinickendorfer Dreikönigstreffen“. Diese zwanglose Gesprächsrunde zwischen Bezirkspolitikern und Vertretern der ehrenamtlichen Hilfsorganisationen fand in diesem Jahr in den Räumen des ASB statt. Reinickendorfs Bezirksbürgermeister Orwat und die Stadträte für Soziales und Sport interessierten sich für die aktuellen Probleme und Verbesserungsvorschläge mit dem Ziel, die

Aktivitäten der Hilfsorganisationen zum Wohle der Bevölkerung effizient zu gestalten.

---

Gerhard Troschke

---





# THERMEN

AM EUROPA-CENTER

Größte Sauna Berlins

Thermal-  
Hallenbad 32°  
mit Außen-  
schwimmbahn

9 Tauchbecken  
von 19° bis 40°

3 russisch-  
römische  
Dampfbäder

3 Trocken-  
saunen

2 Aufgußsaunen  
mit stündlichem  
Aufguß



Ganzjährig geöffneter Saunagarten  
mit Blockhaus-Sauna, Dampfbad und  
Tauchbecken

Große Terrassenanlage mit  
Natur-Begrünung, Kiosk,  
200 Liegen und Duschen

Billard- und  
Fernsehraum

Bräunungs-  
studio

Fitneßraum

Frisör

Kosmetik

Bademantel-,  
Handtuch-  
Schuheverleih

2 Ruheräume

Massage

Cafeteria

Restaurant

Bar

Öffnungszeiten: Montag - Sonnabend 10.00 bis 24.00 Uhr,  
Sonntag bis 21.00 Uhr

THERMEN AM EUROPA-CENTER GMBH

Nürnberger Straße 7 · 1000 Berlin 30 · Telefon 261 60 31

verkehrsgünstig gelegen  
Im Herzen der City



# Dekor 2000

Vertriebsgesellschaft für zeitgemäße Wohnkultur mbH

**beeindruckend  
schön...**



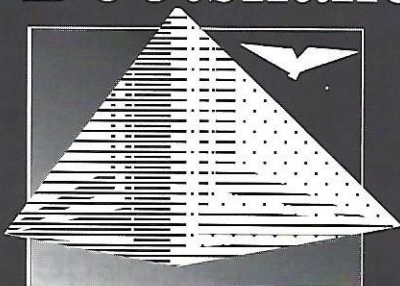
eine  
wohnbiolo-  
gisch wertvolle  
Naturfaserbeschich-  
tung aus Baumwolle,  
pflanzlichen Rohstoffen  
und Mineralien

exklusive  
**JaDecor**  
Natur-Wandbeschichtungen

## Dekor 2000

Suarezstraße 27 · 1000 Berlin 19  
Telefon: (030) 322 63 09 · Fax: 325 82 70

# Bootshandel Köpenick



Inh.: M. Schütze

**Neu und  
gebraucht!**

- |               |                |
|---------------|----------------|
| ★ Motorboote  | ★ Segelboote   |
| ★ Ruderboote  | ★ Paddelboote  |
| ★ Faltboote   | ★ Wassertreter |
| ★ Ersatzteile | ★ Zubehör      |
| ★ Motoren     | ★ Liegeplätze  |

Wendenschloßstraße 338 a  
12557 Berlin-Köpenick ☎/Fax 6 56 97 17  
Montag bis Freitag 10-18 Uhr • Samstag 10-13 Uhr



# BAV

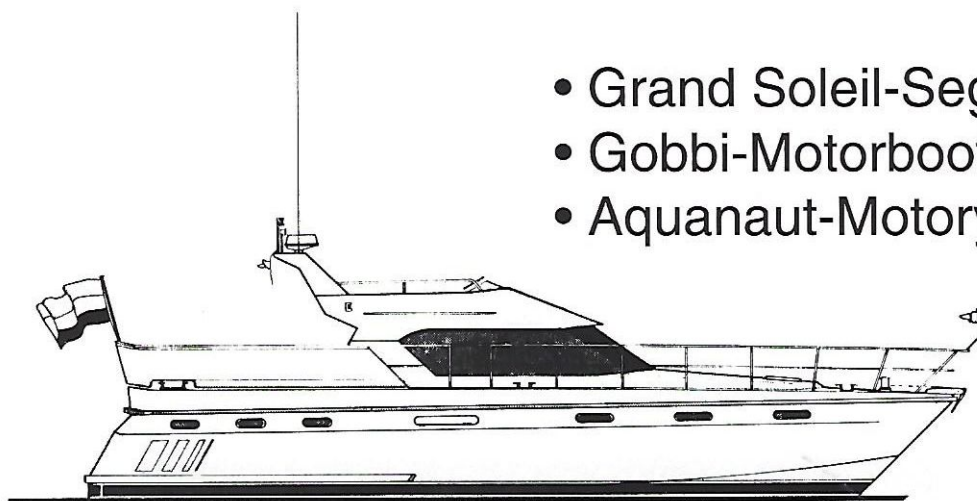
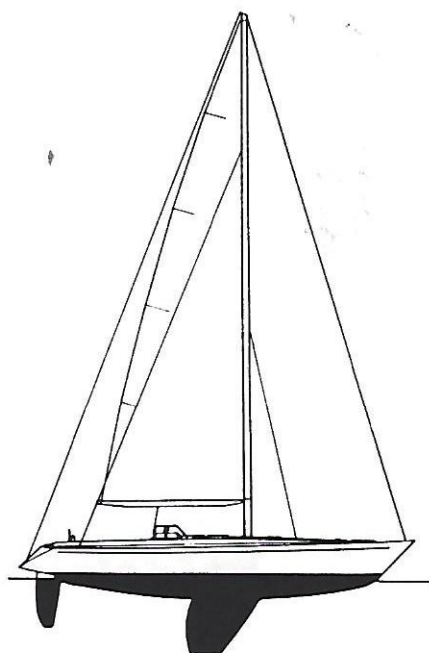
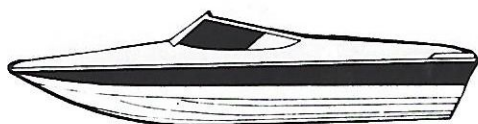
## YACHTING BERLIN

BAV YACHTING BERLIN GMBH  
Dahmestraße 3 • Berlin-Grünau

- YACHTSERVICE
- ZUBEHÖRHANDEL
- BOOTSBAUMEISTER-BETRIEB

- ☎ 6 76 39 84
- Fax 6 76 38 33

- AUSSTELLUNG
- BERATUNG
- VERKAUF
- SERVICE



- Grand Soleil-Segelyachten
- Gobbi-Motorboote + Yachten
- Aquanaut-Motoryachten





## Daten & Fakten (1992)

(in Klammern = 1991)

Landesverband  
Berlin e.V.

### Betreuungsfunktionen

|                                                                                                                                                                          |      |        |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|--------|
| Kinder, die während der Badefahrten der<br>Senatsverwaltung für Schulwesen, Berufs-<br>ausbildung und Sport in den Strandbädern<br>Tegel und Wannsee betreut wurden..... | 7121 | (7820) |
| Eingesetzte Rettungsschwimmer .....                                                                                                                                      | 39   | (44)   |
| Wachstunden .....                                                                                                                                                        | 3213 | (3587) |
| Erste-Hilfe-Leistungen .....                                                                                                                                             | 718  | (667)  |

### Zum Einsatz kamen:

|                               |    |      |
|-------------------------------|----|------|
| Motorboote.....               | 42 | (36) |
| Ruderboote .....              | 2  | (2)  |
| Wasserrettungsfahrzeuge ..... | 8  | (7)  |
| Funkgeräte .....              | 98 | (88) |
| Meldeempfänger .....          | 32 | (31) |
| Wiederbelebungsgeräte .....   | 42 | (38) |
| Tauchgeräte .....             | 62 | (62) |

### Vorbereitung des Wasserrettungsdienstes

|                                                                |      |        |
|----------------------------------------------------------------|------|--------|
| Zusätzliche Arbeitsstunden<br>in der Vor- und Nachsaison ..... | 9569 | (6302) |
|----------------------------------------------------------------|------|--------|

### Auswärtiger Einsatz

|                                                                                                                                 |      |        |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|--------|
| Geleistete Wachstunden auf unseren<br>Wasserrettungsstationen an der Nord-<br>und Ostseeküste während der<br>Sommerferien ..... | 9191 | (7720) |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|--------|

W  
A  
S  
S  
E  
R  
R  
E  
T  
T  
U  
N  
G

1992





# Daten & Fakten (1992)

(in Klammern = 1991)

## Gesamtbilanz

|                                         |         |           |
|-----------------------------------------|---------|-----------|
| Rettungsstationen .....                 | 27      | (24)      |
| Rettungsschwimmer .....                 | 603     | (558)     |
| Freiwillig geleistete Wachstunden ..... | 209.456 | (196.531) |

## Folgende Hilfeleistungen waren zu verzeichnen

|                                                 |      |        |
|-------------------------------------------------|------|--------|
| Rettung aus Lebensgefahr .....                  | 30   | (20)   |
| Wiederbelebungen .....                          | 4    | (4)    |
| Badeunfälle leichter Art .....                  | 3    | (13)   |
| Ermattete Surfer .....                          | 29   | (44)   |
| Bootsbergungen. ....                            | 704  | (638)  |
| Bootsinsassen .....                             | 2995 | (1095) |
| Suche nach vermißten Personen .....             | 44   | (4)    |
| 1. Hilfe durch Rettungsschwimmer .....          | 1083 | (867)  |
| Technische Hilfen und abgeschleppte Boote ..... | 612  | (613)  |
| Taucheinsätze .....                             | 97   | (98)   |

## Sicherungsaufgaben, die z. T. auch wochentags erfüllt wurden:

|                                       |    |      |
|---------------------------------------|----|------|
| Segelregatten .....                   | 25 | (35) |
| Ruder- und Kanuregatten .....         | 7  | (11) |
| Veranstaltungen mit Behinderten ..... | 3  | (3)  |
| Schwimmveranstaltungen .....          | 5  | (6)  |
| Triathlon. ....                       | 5  | (4)  |
| Film- und Fernsehaufnahmen .....      | 4  | (5)  |





## Daten & Fakten (1992)

(in Klammern = 1991)

Landesverband  
Berlin e.V.

A  
U  
S  
B  
I  
L  
D  
U  
N  
G

|                                      |        |          |
|--------------------------------------|--------|----------|
| Ausbilder und Ausbildungshelfer..... | 417    | (435)    |
| Ausbildungsstunden.....              | 37.378 | (32.755) |

### Schwimmprüfungen

|                                   |     |       |
|-----------------------------------|-----|-------|
| Frühschwimmer (Seepferdchen)..... | 849 | (653) |
| Deutscher Jugendschwimmpaß        |     |       |
| Bronze.....                       | 563 | (625) |
| Silber.....                       | 458 | (376) |
| Gold.....                         | 257 | (191) |
| Deutscher Schwimmpaß              |     |       |
| Bronze.....                       | 167 | (77)  |
| Silber.....                       | 132 | (50)  |
| Gold.....                         | 20  | (9)   |

### Rettungsschwimmprüfungen

|                                    |     |       |
|------------------------------------|-----|-------|
| Deutsches Rettungsschwimmabzeichen |     |       |
| Juniorretter .....                 | 48  | (67)  |
| Bronze .....                       | 767 | (446) |
| Silber .....                       | 639 | (530) |
| Gold .....                         | 35  | (70)  |

### Spezialausbildungen

|                                         |    |      |
|-----------------------------------------|----|------|
| Lehrschein der DLRG.....                | 19 | (41) |
| Bootsführerprüfungen der DLRG.....      | 24 | (21) |
| Deutsches Schnorcheltauchabzeichen..... | 26 | (12) |
| Gerätetauchgrundschein.....             | 0  | (10) |
| DLRG-Rettungstauchschein .....          | 3  | ( 6) |

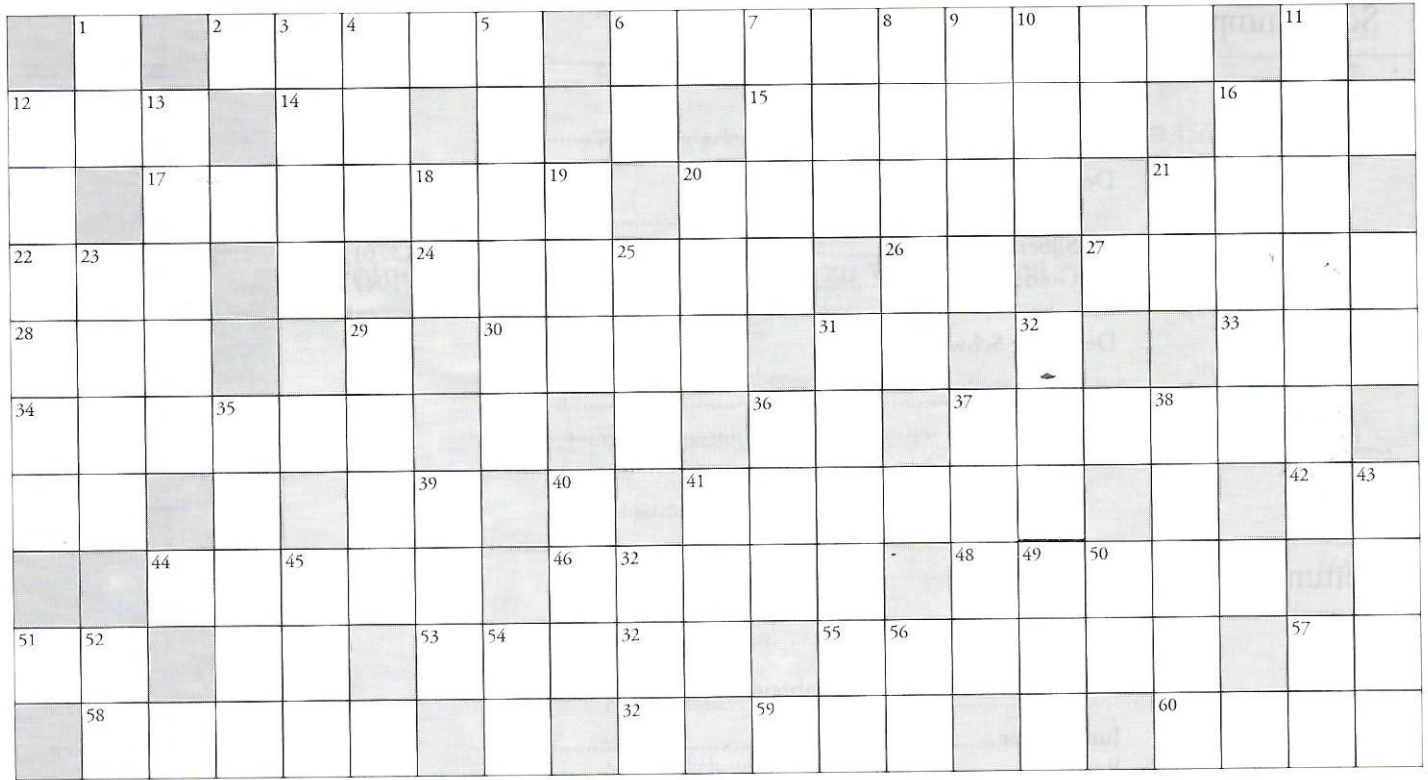
### Katastrophenschutz

|                                     |      |        |
|-------------------------------------|------|--------|
| Mitarbeiter.....                    | 57   | (51)   |
| Unterrichts- und öbungsstunden..... | 6049 | (6196) |
| Veranstaltungen .....               | 42   | (41)   |

1992



# Kreuzworträtsel



## Waagrecht:

2 Tier in Afrika, 6 Sicherheitsvorrichtung,  
12 Transportmittel, 13 chem. Zeichen,  
15 Gestalt aus der griech. Unterwelt,  
16 Nordlandtier, 17 Waffe für U-Boote,  
20 Teil der Hand 21 Form von geben,  
22 arab. „Vater“, 24 Verschuß, 26 nicht  
aus, 27 Teil der Kerze, 28 umgrenzter  
Freiraum, 30 Baumaterial, 33 engl. heiß,  
34 Karotte, 36 Flächenangabe, 37 Sorge,  
41 Gewebeart, 42 engl. „nein“,  
44 Computerfehler, 46 Liege,  
48 Eigennamen eines europ. Staates,  
51 Tierprodukt, 53 Werkzeug,  
55 männl. Biene, 57 Segelkommando,  
58 Gruppe, 59 Anzeigenart, 60 Gehalt

## Senkrecht:

1 Schmerzensruf, 3 Spielkartenfarbe,  
4 gespenstisches Wesen, 5 Farbstoff,  
6 chem. Zeichen, 7 Stück, 8 Fächerge-  
stell, 9 glatt, 10 Steinlawine, 11 Musik-  
instrument, 12 Komponist, 13 Teil der  
Treppe, 16 Baum, 18 Pronomen,  
19 Naturprodukt, 20 Kopfbedeckung,  
21 jap. Spiel, 23 Wasserfahrzeug,  
25 Brennstoff, 29 Einspruch, 30 Mitgl.  
am früheren Hofe Spaniens, 32 schneller  
Lauf, 35 Stadt nahe bei Essen, 36 Reini-  
gungsmittel, 37 Lichtspielhaus, 38 Nepp  
(Verpackung) 39 metallhaltiges Gestein,  
40 Presseagentur, 41 Angeh. eines afr.  
Volkes, 43 Heizgegenstand, 45 Tanzart,  
47 Gewerkschaft, 49 Körperteil,  
50 chem. Zeichen, 52 chem. Zeichen,  
54 Bibelteil, 56 Abk. einer südafrikan.  
Währungseinheit

\*A\*OKAPI\*NOTBREMSE\*ALK  
BUS\*AL\*N\*AREBUS\*ELK  
R\*TORPEDO\*FINGER\*GIB\*  
ABU\*O\*RIEGEL\*AN\*DOCHT  
HOF\*\*V\*GLAS\*GL\*R\*\*HOT  
MOEHRE\*O\*S\*AR\*KUMMER\*  
ST\*E\*TE\*A\*ETAMIN\*O\*NO  
\*\*ERROR\*DIWAN\*NORGE\*F  
EI\*NA\*ZANGE\*DROHNE\*RE  
\*RIEGE\*T\*M\*LED\*R\*LOHN



# Die Prüfungen der DLRG im Schwimmen und Retten

## SCHWIMMPRÜFUNGEN

### FRÜHSCHWIMMER

(Abzeichen Seepferdchen)

### SCHWIMMZEUGNIS FÜR ERWACHSENE

- Sprung vom Beckenrand und 25 m Schwimmen
- Herausholen eines Gegenstandes mit den Händen aus schultertiefem Wasser

### DEUTSCHER JUGENDSCHWIMMPASS

Deutsches Jugendschwimmabzeichen

### A Deutsches Jugendschwimmabzeichen Bronze

- Freischwimmer -
- Sprung vom Beckenrand und 200 m Schwimmen in höchstens 8 Min. oder 15 Min. Dauerschwimmen
- einmal ca. 2 m Tieftauchen von der Wasseroberfläche mit Herausholen eines Gegenstandes
- Sprung aus 1 m Höhe oder Startsprung
- Kenntnis von Baderegeln

### B Deutsches Jugendschwimmabzeichen – Silber

- Startsprung und 400 m Schwimmen in höchstens 16 Min., davon 300 m in Bauch- und 100 m in Rückenlage oder 30 Min. Dauerschwimmen, davon 5 Min. in Rückenlage
- zweimal ca. 2 m Tieftauchen von der Wasseroberfläche mit Herausholen je eines Gegenstandes
- 10 m Streckentauchen
- Sprung aus 3 m Höhe
- Kenntnis von Baderegeln und Selbstrettung

### C Deutsches Jugendschwimmabzeichen – Gold

Mindestalter 10 Jahre

- 600 m Schwimmen in höchstens 24 Min.
- 50 m Brustschwimmen in höchstens 70 Sec.
- 25 m Kraulschwimmen
- 50 m Rückenschwimmen mit Grätschschwung ohne Armtätigkeit oder 50 m Rückenraulschwimmen
- 15 m Streckentauchen
- Tieftauchen von der Wasseroberfläche mit Herausholen von drei kleinen Tauchringen aus etwa 2 m Tiefe innerhalb von 3 Min. in höchstens 3 Tauchversuchen
- Sprung aus 3 m Höhe
- 50 m Transportschwimmen (Schieben oder Ziehen)
- Kenntnis von Baderegeln, Hilfen bei Bade-, Boots- und Eisunfällen (Selbstrettung und einfache Fremderrettung)

### DEUTSCHER SCHWIMMPASS

(ab 18 Jahre)

Deutsches Schwimmabzeichen

### A Deutsches Schwimmabzeichen – Bronze

- Freischwimmer -
- Sprung vom Beckenrand und 200 m Schwimmen in höchstens 7 Min.
- Kenntnis von Baderegeln

### B Deutsches Schwimmabzeichen – Silber

- Sprung vom Beckenrand und 400 m Schwimmen in höchstens 12 Min.
- zweimal ca. 2 m Tieftauchen von der Wasseroberfläche mit Herausholen je eines Gegenstandes
- 10 m Streckentauchen
- 2 Sprünge vom Beckenrand (je ein Sprung kopf- und fußwärts)
- Kenntnis von Baderegeln und Selbstrettung

### C Deutsches Schwimmabzeichen – Gold

- 1000 m Schwimmen in höchstens 24 Min. für Männer, in höchstens 29 Min. für Frauen
- 100 m Schwimmen in höchstens 1:50 Min. für Männer, in höchstens 2:00 Min. für Frauen
- 100 m Rückenschwimmen, davon 50 m mit Grätschschwung ohne Armtätigkeit
- 15 m Streckentauchen
- Tieftauchen von der Wasseroberfläche und Herausholen von drei kleinen Tauchringen aus 2 m Tiefe innerhalb von 3 Min. in höchstens 3 Tauchversuchen
- Sprung aus 3 m Höhe oder 2 Sprünge aus 1 m Höhe, davon je 1 Sprung kopf- und fußwärts
- 50 m Transportschwimmen (Schieben oder Ziehen)
- Kenntnis von Baderegeln, Hilfen bei Bade-, Boots- und Eisunfällen (Selbstrettung und einfache Fremderrettung)



# JUNIOR-RETTET

## LEISTUNGEN:

100 m Schwimmen ohne Unterbrechung:

- 25 m Kraulschwimmen
- 25 m Rückenraulschwimmen
- 25 m Brustschwimmen
- 25 m Rückenschwimmen mit Grätschschwung

25 m Schleppen eines Partners mit Achselgriff

Selbstrettung: Kombinierte Übung in leichter Freizeitbekleidung, die ohne Pause in der angegebenen Reihenfolge zu erfüllen ist:

- Fußwärts ins Wasser springen, danach Schwebelage einnehmen;
- 4 Minuten Schweben an der Wasseroberfläche in Rückenlage mit Paddelbewegungen;
- 6 Minuten langsames Schwimmen, jedoch mindestens viermal die Körperlage wechseln (Bauch-, Rücken-, Seitlage); die Kleidungsstücke im tiefen Wasser ausziehen.

Fremdrettung: Kombinierte Übung, die ohne Pause in der angegebenen Reihenfolge zu erfüllen ist:

15 m zu einem Partner in Bauchlage anschwimmen, nach halber Strecke auf ca. 2 m Tiefe abtauchen und zwei kleine Tauchringe heraufholen; diese anschließend fallen lassen und das Anschwimmen fortsetzen; Rückweg: 15 m Schleppen eines Partners mit Achselgriff.

Nachweis folgender Kenntnisse:

- Maßnahmen der Selbstrettung
- Grundverhalten für die Fremdrettung
- elementare „Erste Hilfe“



Vor der WRS Bammelecke:  
Jungs dürfen bei der DLRG auch mitmachen...



# Die Prüfungen der DLRG im Schwimmen und Retten

## RETTUNGSSCHWIMMPRÜFUNGEN

| A Deutsches Rettungsschwimmabzeichen der DLRG – Bronze (ab 12 Jahre)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | B Deutsches Rettungsschwimmabzeichen der DLRG – Silber (ab 15 Jahre)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | C Deutsches Rettungsschwimmabzeichen der DLRG – Gold (ab 16 Jahre)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- 200 m Schwimmen in höchstens 10 Min., davon 100 m in Bauchlage und 100 m in Rückenlage mit Grätschschwung ohne Armtätigkeit</li> <li>- 100 m Schwimmen in Kleidung in höchstens 4 Min., anschließend im Wasser entkleiden</li> <li>- 3 verschiedene Sprünge aus etwa 1 m Höhe</li> <li>- 15 m Streckentauchen</li> <li>- zweimal Tiefsauchen 2 - 3 m von der Wasseroberfläche, einmal kopfwärts und einmal fußwärts innerhalb 3 Min. mit zweimaligem Heraufholen eines 5-kg-Tauchringes oder eines gleichartigen Gegenstandes</li> <li>- 50 m Transportschwimmen (Schieben oder Ziehen)</li> <li>- Nachweis der Kenntnisse zur Vermeidung von Umklammerungen sowie Fertigkeiten zur Befreiung aus               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Halsumklammerung von hinten</li> <li>- Halswürgegriff von hinten</li> </ul> </li> <li>- 50 m Schleppen mit Kopf- oder Achselgriff und dem Fesselschleppgriff nach Flaig</li> <li>- Kombinierte Übung:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- 20 m Anschwimmen in Bauchlage, hierbei etwa auf halber Strecke Abtauchen auf 2 - 3 m Wassertiefe und Heraufholen eines 5-kg-Tauchringes oder eines gleichartigen Gegenstandes, diesen anschließend fallen lassen und das Anschwimmen fortsetzen</li> <li>- 20 m Schleppen eines Partners</li> </ul> </li> <li>- Demonstration des Anlandbringens</li> <li>- Nachweis der Kenntnisse von Atmung und Blutkreislauf sowie Durchführung der Wiederbelebung</li> <li>- Nachweis folgender Kenntnisse:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gefahren am und im Wasser</li> <li>- Hilfe bei Bade-, Boots- und Eisunfällen (Selbst- und Fremdrettung)</li> </ul> </li> <li>- Aufgaben der DLRG</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- 400 m Schwimmen in höchstens 15 Min., davon 50 m Kraulschwimmen, 150 m Brustschwimmen und 200 m Schwimmen in Rückenlage mit Grätschschwung ohne Armtätigkeit</li> <li>- 300 m Schwimmen in Kleidung in höchstens 12 Min., anschließend im Wasser entkleiden</li> <li>- Sprung aus 3 m Höhe</li> <li>- 25 m Streckentauchen</li> <li>- dreimal Tiefsauchen 3 - 5 m von der Wasseroberfläche, zweimal kopfwärts und einmal fußwärts innerhalb 3 Min. mit dreimaligem Heraufholen eines 5-kg-Tauchringes oder eines gleichartigen Gegenstandes</li> <li>- 50 m Transportschwimmen: Schieben oder Ziehen in höchstens 1:30 Min.</li> <li>- Nachweis der Kenntnisse zur Vermeidung von Umklammerungen sowie Fertigkeiten zur Befreiung aus               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Halsumklammerung von hinten</li> <li>- Halswürgegriff von hinten</li> </ul> </li> <li>- 50 m Schleppen in höchstens 4 Min., beide Partner in Kleidung, je eine Hälfte der Strecke mit Kopf- oder Achsel- und einem Fesselschleppgriff</li> <li>- Kombinierte Übung:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- 20 m Anschwimmen in Bauchlage</li> <li>- Abtauchen auf 3 - 5 m Tiefe, Heraufholen eines 5-kg-Tauchringes oder eines gleichartigen Gegenstandes, diesen anschließend fallen lassen</li> <li>- Lösen aus einer Umklammerung durch einen Befreiungsgriff</li> <li>- 25 m Schleppen</li> <li>- Anlandbringen des Geretteten</li> </ul> </li> <li>- 3 Min. Vorführen der Wiederbelebung</li> <li>- Nachweis der Kenntnisse von Atmung und Blutkreislauf sowie Durchführung der Wiederbelebung</li> <li>- Nachweis folgender Kenntnisse:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gefahren am und im Wasser</li> <li>- Hilfe bei Bade-, Boots- und Eisunfällen (Selbst- und Fremdrettung)</li> <li>- Erste Hilfe bei Unfällen</li> <li>- Rechte und Pflichten bei Hilfeleistungen</li> <li>- Rettungsgeräte</li> <li>- Aufgaben und Tätigkeiten der DLRG</li> </ul> </li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- 300 m Flossenschwimmen in höchstens 6 Min., davon 250 m in Bauch- oder Seitlage und 50 m Schleppen, Partner in Kleidung</li> <li>- 300 m Schwimmen in Kleidung in höchstens 9 Min., anschließend im Wasser entkleiden</li> <li>- 100 m Schwimmen in höchstens 1:40 Min.</li> <li>- 30 m Streckentauchen, dabei von 10 kleinen Ringen oder Tellern, die auf einer Strecke von 20 m in einer höchstens 2 m breiten Gasse verteilt sind, mindestens 8 Stück aufsammeln</li> <li>- dreimal Tiefsauchen 3 - 5 m in Kleidung innerhalb von 3 Min.: das erste Mal mit einem Kopfsprung, anschließend je einmal kopf- und fußwärts von der Wasseroberfläche mit gleichzeitigem Heraufholen von jeweils zwei 5-kg-Tauchringen oder gleichartigen Gegenständen, die etwa 3 m voneinander entfernt liegen</li> <li>- 50 m Transportschwimmen, beide Partner in Kleidung, Schieben oder Ziehen in höchstens 1:30 Min.</li> <li>- Nachweis der Kenntnisse zur Vermeidung von Umklammerungen sowie Fertigkeiten zur Befreiung aus               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Halsumklammerung von hinten</li> <li>- Halswürgegriff von hinten</li> </ul> </li> <li>- Kombinierte Übung (beide Partner in Kleidung):               <ul style="list-style-type: none"> <li>- 25 m Schwimmen in höchstens 30 Sec.</li> <li>- Abtauchen auf 3 - 5 m Tiefe, Heraufholen eines 5-kg-Tauchringes oder eines gleichartigen Gegenstandes, diesen anschließend fallen lassen</li> <li>- Lösen aus einer Umklammerung durch einen Befreiungsgriff</li> <li>- 25 m Schleppen in höchstens 60 Sec. mit einem Fesselschleppgriff</li> <li>- Anlandbringen des Geretteten</li> <li>- 3 Min. Vorführen der Wiederbelebung</li> </ul> </li> <li>- Handhabung folgender Rettungsgeräte:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Retten mit Rettungsball und Leine: 12 m Weitwerfen in einen Zielsektor mit 3-m-Öffnung: 6 Würfe innerhalb von 5 Min., davon 4 Treffer</li> <li>- Retten mit Rettungsgurt und Leine</li> </ul> </li> <li>- Handhabung gebräuchlicher Wiederbelebungsgeräte</li> <li>- Nachweis folgender Kenntnisse:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wiederbelebungsmethoden</li> <li>- Erste-Hilfe-Maßnahmen</li> <li>- Die DLRG: Organisation, Aufgaben unter besonderer Berücksichtigung des Rettungswachdienstes</li> </ul> </li> <li>- Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kursus</li> </ul> |



# Lageplan der Wasserrettungsstationen



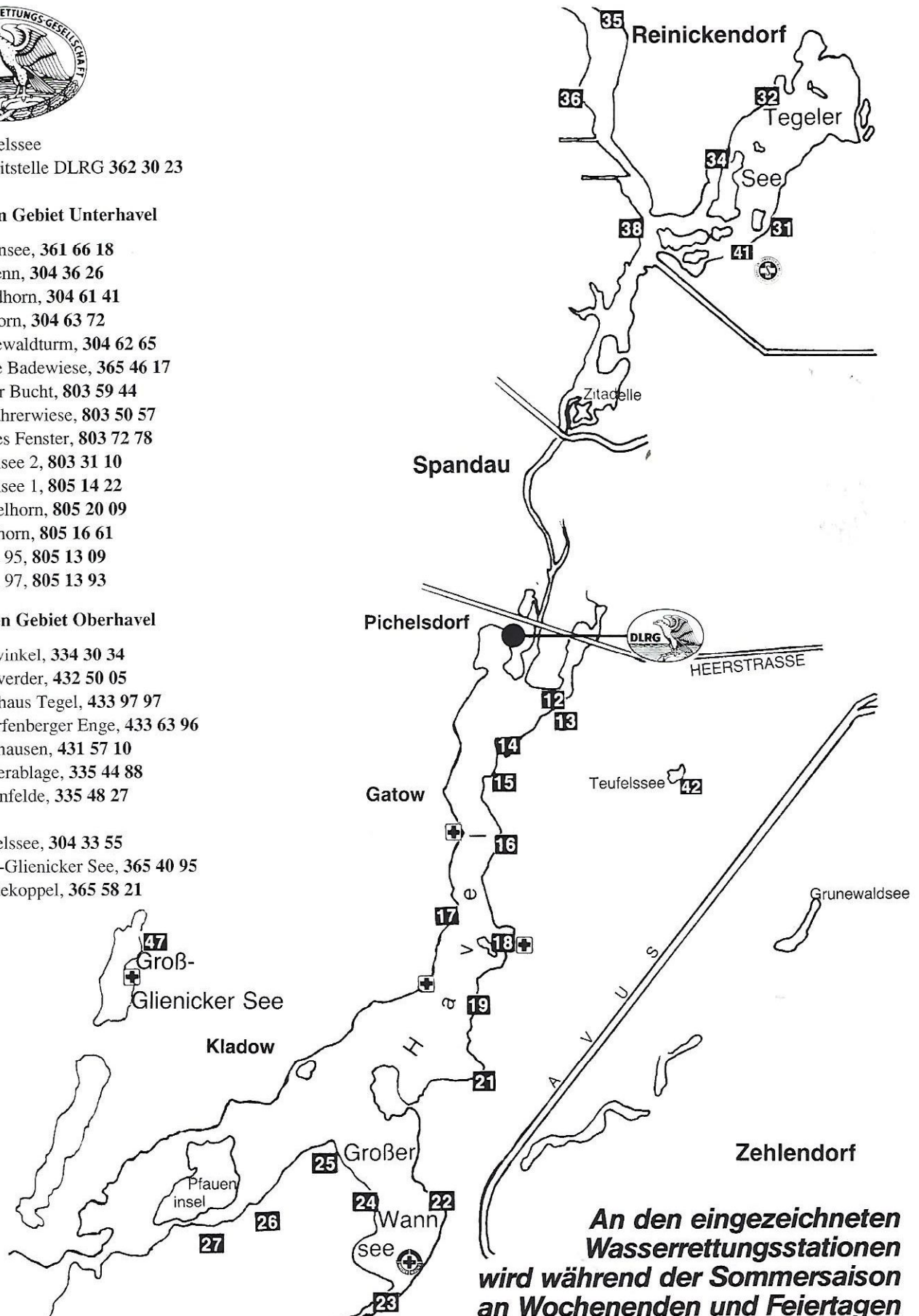
Am Pichelssee  
Einsatzleitstelle DLRG 362 30 23

## Stationen Gebiet Unterhavel

- 12 Stößensee, 361 66 18
- 13 Postfenn, 304 36 26
- 14 Schildhorn, 304 61 41
- 15 Kuhhorn, 304 63 72
- 16 Grunewaldturm, 304 62 65
- 17 Große Badewiese, 365 46 17
- 18 Lieper Bucht, 803 59 44
- 19 Radfahrerwiese, 803 50 57
- 21 Großes Fenster, 803 72 78
- 22 Wannsee 2, 803 31 10
- 23 Wannsee 1, 805 14 22
- 24 Heckelhorn, 805 20 09
- 25 Tiefehorn, 805 16 61
- 26 Jagen 95, 805 13 09
- 27 Jagen 97, 805 13 93

## Stationen Gebiet Oberhavel

- 41 Saatwinkel, 334 30 34
- 31 Reiswerder, 432 50 05
- 32 Forsthaus Tegel, 433 97 97
- 34 Scharfenberger Enge, 433 63 96
- 35 Sandhausen, 431 57 10
- 36 Bürgerablage, 335 44 88
- 38 Hakenfelde, 335 48 27
- 42 Teufelssee, 304 33 55
- 47 Groß-Glienicker See, 365 40 95
- Pferdekoppel, 365 58 21

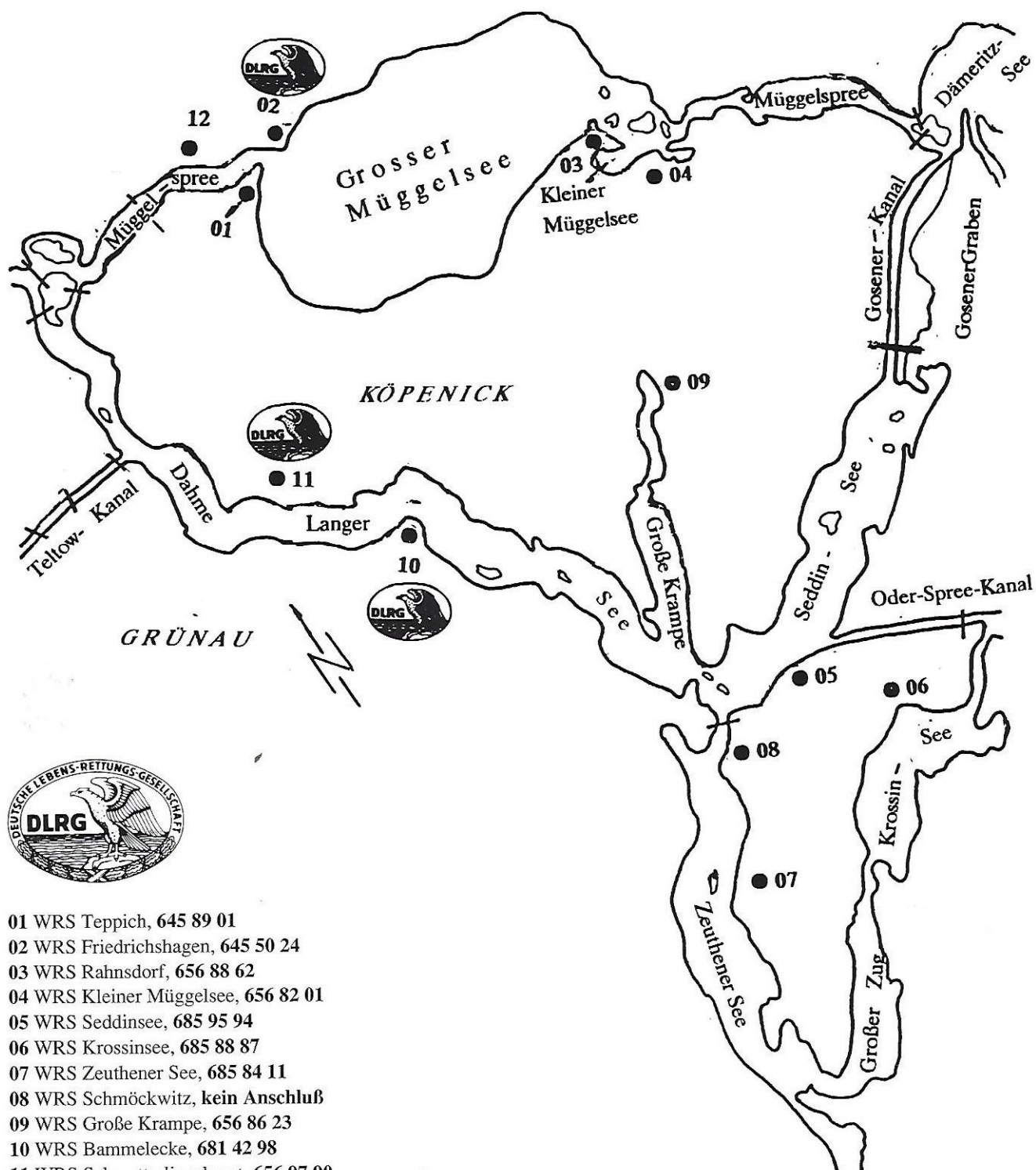


**An den eingezeichneten  
Wasserrettungsstationen  
wird während der Sommersaison  
an Wochenenden und Feiertagen  
der Bade- und Bootsbetrieb  
ehrenamtlich überwacht.**



# Lageplan der Wasserrettungsstationen

Rettungsstationen im Bereich Müggelsee - Spree



- 01 WRS Teppich, 645 89 01
- 02 WRS Friedrichshagen, 645 50 24
- 03 WRS Rahnsdorf, 656 88 62
- 04 WRS Kleiner Müggelsee, 656 82 01
- 05 WRS Seddinsee, 685 95 94
- 06 WRS Krossinsee, 685 88 87
- 07 WRS Zeuthener See, 685 84 11
- 08 WRS Schmöckwitz, kein Anschluß
- 09 WRS Große Krampe, 656 86 23
- 10 WRS Bammellecke, 681 42 98
- 11 WRS Schmetterlingshorst, 656 97 90
- 12 WRS Kamerun, 645 89 27



# Wenn Sie uns suchen, dann finden Sie uns auch ...

Alle Adressen, unter denen Sie die DLRG in Berlin finden können, finden Sie hier.

Bei den hier angegebenen Adressen können Sie Einzelheiten über Kurse, Ausbildung und Mitgliedschaft in der DLRG erfahren. Der DLRG können Sie in Ihrem Wohnbezirk oder in jedem anderen Bezirk beitreten.

## **CHARLOTTENBURG**

Stadtbad Krumme Str. 10  
donnerstags 18.00-21.00 Uhr  
Postgiro: 304 24-100  
Günter Klatt, Telefon 721 21 13

Wasserrettungsstation:  
Stössensee, Telefon 361 66 18

## **FRIEDRICHSHAIN**

Die DLRG hat hier noch keine Schwimmzeiten vom Bäderamt bekommen.  
Horst Voigt, Telefon 966 07 74

## **HOHENSCHÖNHAUSEN**

Schwimmhalle Zingster Str.  
dienstags 18.00-21.00 Uhr  
Postgiro: 57 87 70-106  
Achim Zengel, Marienburger Str. 8,  
1055 Berlin

## **KÖPENICK**

FEZ Wuhlheide  
mittwochs 17.00-19.00 Uhr,  
Andreas Lehmann, Telefon 637 03 75

Wasserrettungsstation:  
Friedrichshagen, Telefon 645 50 24

## **KREUZBERG**

Stadtbad Spreewaldplatz  
montags 20.00-21.30 Uhr  
freitags 17.00-21.30 Uhr  
Stadtbad Baerwaldstraße  
mittwochs 19.00-21.00 Uhr  
Bewegungsbad Kohlfurter Str.  
dienstags 18.30-19.55 Uhr  
Geschäftsstelle Carl-Herz-Ufer 9,  
Telefon 691 45 55  
mittwochs ab 18.00 Uhr  
Postgiro: 300 04-107

Wasserrettungsstationen:  
Radfahrerwiese, Telefon 803 50 57

## **LICHTENBERG**

Schwimmhalle Rudolf-Seifert-Str.  
(am Tierpark),  
donnerstags 18.00-21.00 Uhr  
Udo Senger, Telefon 559 13 48

Wasserrettungsstationen:  
Bammelecke, Telefon 676 42 98  
Schmetterlingshorst, Telefon 676 45 90  
Regattastrecke

## **MITTE**

Die DLRG hat hier noch keine Schwimmzeiten vom Bäderamt bekommen.  
Siegfried Schulz, Telefon 323 26 08

## **NEUKÖLLN-TREPTOW**

Stadtbad Ganghofer Str.  
Winter: montags 20.00-21.00 Uhr  
Sommer: mittwochs 18.30-21.00 Uhr  
Stadtbad Lipschitzallee 25  
donnerstags 18.30-21.00 Uhr  
Geschäftsstelle Alt-Britz 107-109,  
Telefon 606 30 96  
montags von 18.00-20.00 Uhr  
Postgiro: 311 34-105  
Gerhard Biedermann, Telefon 602 44 39

Wasserrettungsstationen:  
Grunewaldturm, Telefon 304 62 65  
Freibad Wannsee, Telefon 803 31 10  
Kleiner Wannsee, Telefon 805 14 22  
Heckeshorn, Telefon 805 20 09

## **PANKOW**

Schwimmhalle Buch, Wolfg.-Heinz-Str.  
donnerstags 19.00-21.30 Uhr  
Geschäftsstelle während der  
Schwimmzeit im Bad  
Günther Kesselhut, Telefon 494 82 34

## **REINICKENDORF**

Stadtbad Paracelsusbad  
dienstags 19.00-20.15 Uhr  
Geschäftsstelle Alt-Heiligensee 39,  
Telefon 431 90 48  
donnerstags 18.00-19.00 Uhr  
Postgiro: 332 23-109  
Verena Taube, Telefon 465 62 99

Wasserrettungsstationen:  
Saatwinkel, Telefon 334 30 34  
Forsthaus, Telefon 433 97 97

## **SCHÖNEBERG**

Sport- und Lehrschwimmhalle  
Sachsendamm 11,  
freitags 19.15-21.30 Uhr  
Geschäftsstelle  
Riemenschneiderweg 1-3,  
Raum 311  
Telefon 855 36 26  
montags 16.00-18.00 Uhr  
Postgiro: 18 19 40-102  
Bernd Lehmann, Telefon 712 15 73

Wasserrettungsstation:  
Kuhhorn, Telefon 304 63 72

## **SPANDAU**

Schwimmbad Spandau-Süd,  
Gatower Str. dienstags 18.00-21.00 Uhr  
Geschäftsstelle  
dienstags 18.00-19.30 Uhr im Bad  
Postgiro: 333 84-109  
Silke Tasche, Telefon 331 54 13

Wasserrettungsstationen:  
Bürgerablage, Telefon 335 44 88  
Hakenfelde, Telefon 335 48 27  
Badewiese, Telefon 365 46 17  
Glienicke See, Telefon 365 40 95  
Pferdekoppel, Telefon 365 58 21

## **STEGLITZ**

Schwimmbad Leonorenstr. 37  
donnerstags 19.00-21.45 Uhr  
Postgiro: 33 77 53-108  
Ralf Prasser, Telefon 706 74 48

Wasserrettungsstation:  
Schildhorn, Telefon 304 61 41

## **TEMPELHOF**

Schwimmbad Ankogelweg 95  
dienstags 18.30-21.00 Uhr  
donnerstags 18.30-21.00 Uhr  
Postgiro: 423 04-100  
Wolfgang Pickert, Telefon 792 56 37



**Wasserrettungsstationen:**

Großes Fenster, Telefon 803 72 78

Lieper Bucht, Telefon 803 59 44

**TIERGARTEN**

Hallenbad Poststadion, Seydlitzstr. 7

montags 19.00-21.15 Uhr

donnerstags 19.00-21.15 Uhr

Geschäftsstelle

donnerstags ab 19.00 Uhr im Bad

Postgiro: 425 63-100

Martin Wiemann, Telefon 344 70 97

**Wasserrettungsstationen:**

Reiswerder, Telefon 432 50 05

Teufelssee, Telefon 304 33 55

**WEDDING-PRENLAUER BERG**

Stadtbad Wedding, Gerichtstr. 65

dienstags 17.00-21.00 Uhr

Schwimmhalle Thomas-Mann-Str.,  
1055 Berlin

donnerstags 19.00-20.45 Uhr

Postgiro: 428 03-102

Roswitha Staske, Telefon 494 22 08

**Wasserrettungsstationen:**

Scharfenberger Enge, Telefon 433 63 96

Sandhausen, Telefon 431 57 10

**WEISSENSEE**

Schwimmhalle im Sportforum, die aktuellen Schwimmzeiten erfragen Sie bitte bei Detlef Dille oder Heinz Kern, Tel. 97 81 25 85.

**WILMERSDORF**

Stadtbad Wilmersdorf II,

Fritz-Wildung-Straße 7

mittwochs 20.00-21.30 Uhr

sonnabends 17.00-18.30 Uhr

Lehr- und Fortbildungsstätte

Forckenbeckstraße 14 a

Telefon 823 70 13

montags 18.00-20.00 Uhr

Postgiro: 303 63-109

Uwe Zarbock, Telefon 363 74 37

**Wasserrettungsstation:**

Postfenn, Telefon: 304 36 26

**ZEHLENDORF**

Stadtbad Clayallee 328

donnerstags 18.00-21.00 Uhr

Rehabilitationszentrum Teltower

Damm 95-123

montags 18.00-20.30 Uhr

mittwochs 17.30-20.30 Uhr

freitags 18.00-19.00 Uhr

Postgiro: 185 93-101

Peter Saß, Telefon 802 80 80

**Wasserrettungsstationen:**

Tiefhorn, Telefon 805 16 61

Jagen 95, Telefon 805 13 09

Jagen 97, Telefon 805 13 93



Informationen über DLRG-Gliederungen in den fünf neuen Ländern erhalten Sie bei:

DLRG Bundesbüro Berlin,  
Storkower Str. 118,  
O-1055 Berlin,  
Telefon 030/ 421 22 33,  
Telefax 030/ 421 22 35.

**... und auch im Berliner Umland**

**STADTVERBAND BRANDENBURG**

Fred Ostermann

Sprengelstr. 1

1800 Brandenburg

**STADTVERBAND COTTBUS**

Ulrich Mohaupt,

J.-Duclos-Platz 5,

7500 Cottbus

**STADTVERBAND FÜRSTENWALDE**

Wolfgang Gedat

Luisenstr. 1

1282 Grünheide

**ORTSVERBAND HENNICKENDORF**

Siegfried Dolinschek

Straße des Friedens 25

1262 Hennickendorf

**STADTVERBAND HENNIGSDORF**

Peter-Jörg Schulz

Waidmannsweg 10

1422 Hennigsdorf

**STADTVERBAND LUCKENWALDE**

Klaus Broda

Potsdamer Str. 54

1710 Luckenwalde

**STADTVERBAND LUDWIGSFELDE**

York Leopold

Erich-Weinert-Str. 17

1720 Ludwigfelde

**ORTSVERBAND PETERSHAGEN**

Martin Schuchardt

Beermannstr. 14

1275 Eggersdorf

**KREISVERBAND POTSDAM**

Dr. Harold Wagner

Am Havelblick 5 a

1560 Potsdam

**STADTVERBAND ZOSSEN**

Wolfgang Pickert

Selerweg 12

1000 Berlin 41

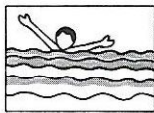




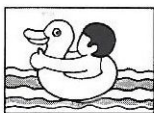
Wir sanieren – der Betrieb geht weiter



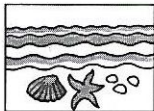
# Baderegeln der DLRG



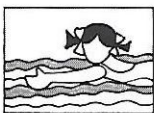
Überschätze im freien Gewässer nicht Kraft und Können!



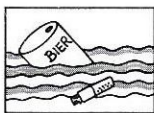
Luftmatratze, Autoschlauch und Gummiteiere sind im Wasser gefährliches Spielzeug!



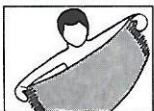
Schwimmen und Baden an der See ist mit besonderen Gefahren verbunden!



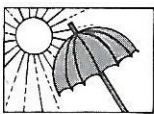
Nimm Rücksicht auf andere Badende, besonders auf Kinder!



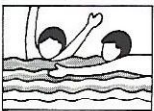
Verunreinige das Wasser nicht und verhalte Dich hygienisch!



Ziehe nach dem Baden das Badezeug aus und trockne Dich ab!



Meide zu intensive Sonnenbäder!



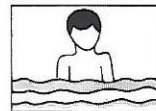
Rufe nie um Hilfe, wenn Du nicht wirklich in Gefahr bist; aber hilf anderen, wenn Hilfe not tut!



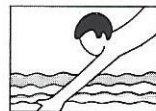
Niemals mit vollem oder ganz leerem Magen baden!



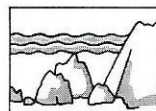
Kühle Dich ab, ehe Du ins Wasser gehst, und verlasse das Wasser sofort, wenn Du frierst!



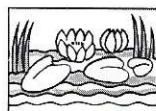
Als Nichtschwimmer nur bis zur Brust ins Wasser gehen!



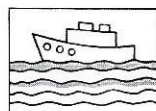
Nur springen, wenn das Wasser unter Dir tief genug und frei ist!



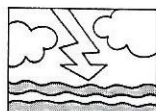
Unbekannte Ufer bergen Gefahren!



Meide sumpfige und pflanzendurchwachsene Gewässer!



Schiffahrtswege, Buhnen, Schleusen, Brückenpfeiler und Wehre sind keine Schwimm- und Badezonen!



Bei Gewitter ist Baden lebensgefährlich!







# Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft

LV Berlin

Bezirk:

## Beitrittserklärung

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Geburtsort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Beruf: \_\_\_\_\_

Ich zahle einen laufenden Jahresbeitrag von \_\_\_\_\_ DM.

Ort, Datum

Unterschrift  
(bei Minderjährigen eines Erziehungsberechtigten)  
Ihre Daten werden ausschließlich zur verbandsinternen Verarbeitung elektronisch gespeichert.

## Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich die Deutsche-Lebens-Rettungs-Gesellschaft, Landesverband Berlin

zum Einzug von jährlich DM \_\_\_\_\_ ab \_\_\_\_\_ 19 \_\_\_\_\_

von meinem Konto (Kto.-Nr.) \_\_\_\_\_

Geldinstitut \_\_\_\_\_ BLZ \_\_\_\_\_

Name des Kontoinhabers: \_\_\_\_\_

Name des Mitglieds: \_\_\_\_\_

Datum

Unterschrift des Kontoinhabers

## I M P R E S S U M

Herausgeber:  
Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft,  
Landesverband Berlin e.V.

Postanschrift Am Pichelssee 20/21,  
W-1000 Berlin 20  
ab 1.7.93:  
13595 Berlin  
Tel.: 362 30 21/22  
Fax: 362 50 60

Bank- Postgiro Berlin  
verbindung 553 34-109  
BLZ 100 100 10

Verantwortlicher Redakteur:  
Andreas W. Florian  
(Ressort für Öffentlichkeitsarbeit)

Fotos (wenn nicht  
näher bezeichnet) Karl-H. Feige/Archiv

Satz und Buchdruckerei  
Druck Heinz Brandt  
Hauptstr. 55,  
O-1108 Berlin  
Tel/Fax: 482 79 93

Anzeigen- ISAR  
verwaltung Sportwerbung  
in Berlin GmbH

Auflage: 20.000

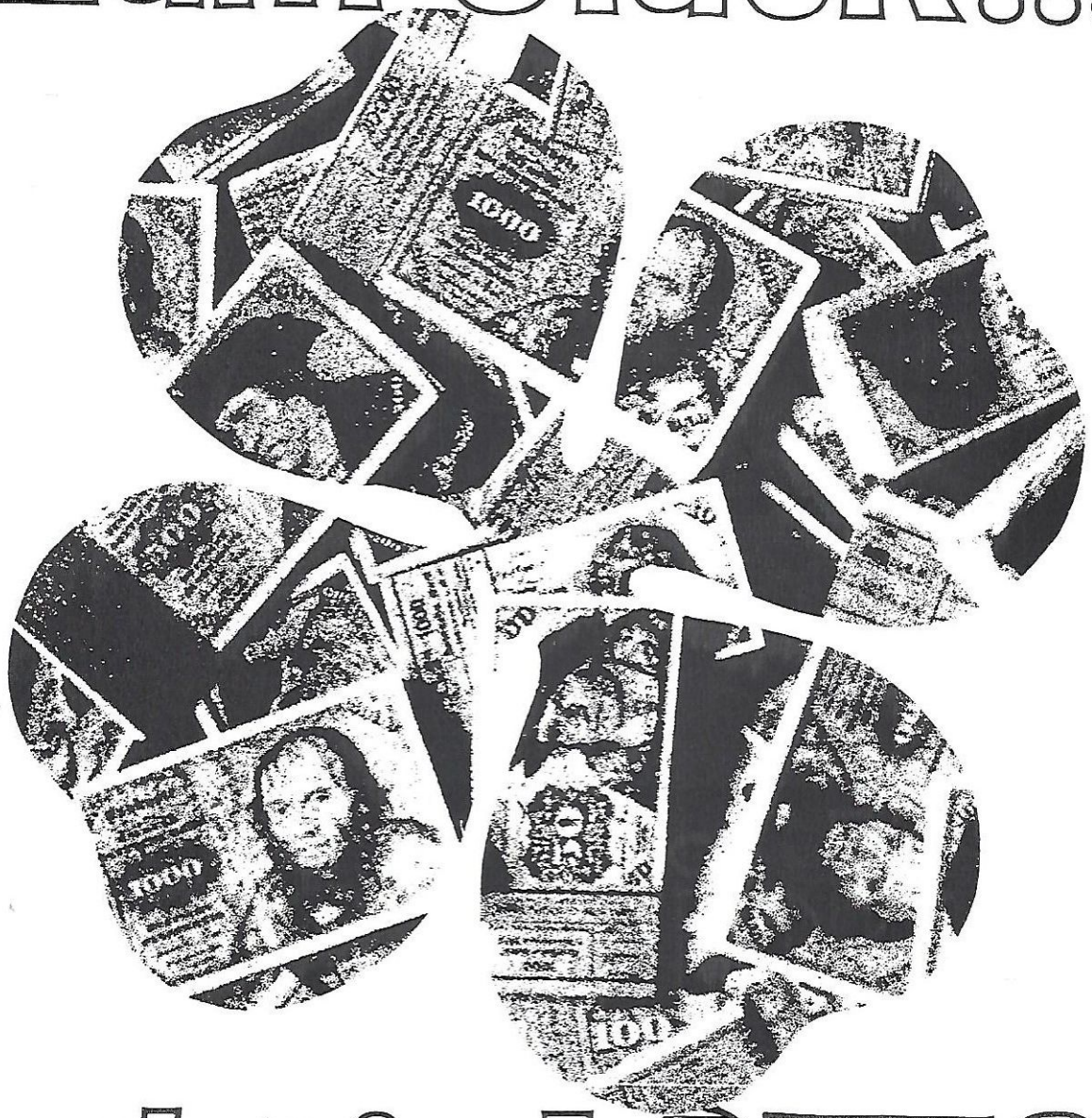
Unsere Mitgliedsbeiträge für 1993 sind Jahresbeiträge:

Jugendliche: 30,- DM  
Erwachsene: 50,- DM  
Familien: 110,- DM  
Verbände: 150,- DM  
Firmen: 500,- DM

Informationen über unser Ausbildungsangebot im Schwimmen und Rettungsschwimmen und über die Mitgliedschaft in der DLRG erhalten Sie in den Berliner Stadtbädern.



# Zum Glück...



# gibt's LOTTO



DEUTSCHE KLASSENLOTTERIE BERLIN





ENTGELT BEZAHLT  
BEIM POSTAMT  
1000 BERLIN 11

DLRG, LV BLN e.V., Am Pichelssee 20/21, W-1000Berlin 20.